

# Nachweis wichtiger Gesetzesausgaben

mit und ohne Erläuterungen, größerer und kleinerer Kommentare, Lehrbücher,  
Sammelwerke, Entscheidungssammlungen, Zeitschriften

Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10 und Leipzig

— Mai 1932 —

## Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
I. Allgemeines, Sammelwerke	2	4. Geistig-gewerblicher Rechtsschutz	. . . . . 25
II. Bürgerliches Recht	. . . . . 5	IV. Zivilprozeß	. . . . . 27
1. Bürgerliches Gesetzbuch	5	Freiw. Gerichtsbarkeit	. . . . . 30
Schuldverhältnisse insbes.	8	Konkursordnung und Zwangs- vollstreckung	. . . . . 30
Sachenrecht insbesondere	10	V. Strafrecht und Strafprozeß	31
Familienrecht, Erbrecht	. . . . . 11	Strafgesetzbuch	. . . . . 31
Aufwertung	. . . . . 11	Nebengesetze	. . . . . 32
2. Handelsrecht	. . . . . 12	Strafprozeßordnung	. . . . . 35
Gesellschaften	. . . . . 14	VI. Öffentliches Recht	. . . . . 37
Wechselordnung u. Scheckrecht	15	1. Staats- u. Völkerrecht	37
Schiffahrtsrecht	. . . . . 16	2. Verwaltungsrecht	. . . . . 42
Genossenschaften	. . . . . 17	a) Reichsrecht	. . . . . 42
Verchiedenes	. . . . . 17	b) Landesrecht	. . . . . 45
Bank und Börse	. . . . . 18	3. Steuerrecht	. . . . . 48
III. Grenzgebiete des Bürger- lichen Rechts	. . . . . 20	VII. Entscheidungs-Sammlungen und Zeitschriften	. . . . . 51
1. Privat- und Sozial- versicherung	. . . . . 20		
2. Arbeitsrecht	. . . . . 22		
3. Gewerberecht	. . . . . 24		

**BGB** nebst Einführungsgesetz. 16. Aufl. Geb. 2.80

Die billige Textausgabe der bewährten Guttentagschen  
Sammlung Deutscher Reichsgesetze

2. Hälfte: Das Privatrecht. 117 Seiten. 1912. (Sammlung Gösschen Bd. 578.) . . . . . Geb. RM. 1.80
- II. Buch: Die Zeit des Amts- und Verkehrsrechtes. 1. Hälfte: Das öffentliche Recht. 158 Seiten. 1912. (Sammlung Gösschen Bd. 645.)  
Geb. RM. 1.80
2. Hälfte: Das Privatrecht I. 122 Seiten. 1913. (Sammlung Gösschen Bd. 646.) . . . . . Geb. RM. 1.80
- Das Privatrecht II. 150 Seiten. 1913. (Sammlung Gösschen Bd. 647.)  
Geb. RM. 1.80
- III. Buch. Die Zeit des Reichs- und Volksrechtes. 111 Seiten. 1913. (Sammlung Gösschen Bd. 648.) . . . . . Geb. RM. 1.80
- IV. Buch. Die Zeit der Orientalisierung des römischen Rechtes. 155 Seiten 1913. (Sammlung Gösschen Bd. 697.) . . . . . Geb. RM. 1.80
- Schott, Richard, Hilfsbüchlein für die Vorlesungen über Institutionen, Geschichte und Zivilprozeß des römischen Rechts.** Oktav. 42 Seiten. 1931.  
RM. 1.60
- „Ein Büchlein, das sehr brauchbares Material bietet. Kein Lehrbuch, kein Grundriß, sondern eine gut aufgebaute und juristisch klar durchgearbeitete Sammlung von Belegstellen und Quellen zur Erleichterung des Studiums des römischen Rechts. . .“*  
Der Referendar.
- Endemann, Friedrich, Grundriß des römischen Privatrechts.** Oktav. X, 256 und 30 Seiten. 1925. (Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft Bd. XII.) . . . . . RM. 9.—, geb. RM. 10.50
- „. . . Die Sprache ist einfach, klar, leicht und verständlich. Anmerkungen, die so oft in anderen Werken stören, sind ganz vermieden. . . So hat Endemann ein nach jeder Richtung hochstehendes Werk geschaffen.“*  
Der junge Rechtsgelehrte.
- Stammler, Rudolf, Aufgaben aus dem römischen Recht.** Der „Institutionen-übungen für Anfänger“ vierte Auflage. Oktav. IV, 92 Seiten. Mit Figuren im Text. 1919 . . . . . Geb. RM. 5.—
- Zum selbständigen Einarbeiten in das System des römischen Privatrechts.*
- Stammler, Rudolf, Lehrbuch der Rechtsphilosophie.** Dritte, vermehrte Auflage. Groß-Oktav. XVI, 396 Seiten. 1928. RM. 13.—, geb. RM. 15.—
- „. . . Ein Werk aus einem Gusse, ein herbes Werk von größter wissenschaftlicher Strenge, eine Schule, durch die jeder gehen muß, der mit den rechtsphilosophischen Problemen der Gegenwart ringt.“* Schweizerische Juristenzeitung.
- Stammler, Rudolf, Rechts- und Staatstheorien der Neuzeit.** Leitfäße zu Vorlesungen. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Oktav. IV, 116 Seiten. 1925 . . . . . RM. 3.50, geb. RM. 4.50
- Ein unentbehrlicher Führer durch die Rechts- und Staatstheorien der Neuzeit.*
- Stammler, Rudolf, Wirtschaft und Recht nach der materialistischen Geschichtsauffassung.** Eine sozialphilosophische Untersuchung. Fünfte, durch einen Nachtrag ergänzte Auflage. Oktav. VIII, 704 Seiten. 1924.  
RM. 14.—, geb. RM. 16.—
- „Das Werk Stammlers darf den Ruhm in Anspruch nehmen, unter allen Büchern, die in der letzten Zeit auf dem hier in Betracht kommenden Gebiet erschienen sind, die stärkste Wirkung hervorgebracht zu haben.“*  
Historische Zeitschrift.

**Friedrichs, Karl, Der Allgemeine Teil des Rechts.** Eine Darstellung der gemeinsamen Lehren des öffentlichen und des privaten Rechts. Groß-Oktav. X, 306 Seiten. 1927. . . . . RM. 12.—, geb. RM. 13.50

„Eine solche Arbeit fehlte bisher in der juristischen Literatur, Friedrichs ist wie kein anderer berufen, eine grundlegende Arbeit über dieses Gebiet zu schreiben.“  
Mitteilungen des Preuß. Richtervereins.

**Maas, Georg, und Magnus, Julius, Abkürzungsverzeichnis der Rechtsprache.** Abkürzungen der Bezeichnungen von Rechtsquellen, Behörden, Entscheidungen usw. des deutschen und österreichischen Rechts. Oktav. IV, 140 Seiten. 1929. . . . . RM. 4.—

„Bis jetzt fehlte eine Zusammenstellung, die in zuverlässiger Weise die gebräuchlichsten Abkürzungen wiedergab. Diese Lücke fällt das neue Buch in glücklicher Weise aus.“  
Der junge Rechtsgelehrte.

## II. Bürgerliches Recht

### 1. Bürgerliches Gesetzbuch

**Lehmann, Heinrich, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches.** Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage (9. bis 12. Tausend). Oktav. XIV, 439 Seiten. 1928. (Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft Bb. I.)

RM. 12.—, geb. RM. 13.50

„Es liegt ein großer pädagogischer Wert in diesem Buch. Es wird sich unter den Studenten rasch großer Beliebtheit erfreuen.“  
Das Recht.

**Leonhard, R., Der Allgemeine Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches in seinem Einflusse auf die Fortentwicklung der Rechtswissenschaft.** Groß-Oktav. XVI, 537 Seiten. 1900. (Recht des Bürgerlichen Gesetzbuches in Einzelabhandlungen Nr. X.) . . . . . RM. 10.—

Die Sammlung „Recht des Bürgerlichen Gesetzbuches“ umfaßt systematische Darstellungen des BGB. aus der Feder erster Juristen der Wissenschaft und Praxis.

**Dertmann, Paul, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches.**

I. Einleitung. Lehre von den Personen und von den Sachen. Dritte, verbesserte Auflage. 136 Seiten. 1926. (Sammlung Gösschen Bb. 477.)  
Geb. RM. 1.80

II. Erwerb und Verlust, Geltendmachung und Schutz der Rechte. Dritte, verbesserte Auflage. 147 Seiten. 1928. (Sammlung Gösschen Bb. 448.)  
Geb. RM. 1.80

Nach der die Vorgeschichte des BGB. und einzelne für seine Bedeutung und Anwendung wichtige Hauptfragen behandelnden Einleitung bespricht der Verfasser die Lehre von den Personen und von den Sachen. Er verarbeitet den Inhalt der einzelnen Gesetzesparagrafen wissenschaftlich und erörtert dabei auch mehrfach Fragen, die im BGB. selbst nicht geregelt, höchstens gestreift werden.

**Plands Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch nebst Einführungs-gesetz.** Bisher herausgegeben von E. Strohal. Bearbeitet von E. Brodmann, L. Busch, F. Ebbecke, F. Flad, M. Greiff, R. Gunkel, P. Knote, M. Landois, A. Lobe, Fr. Degg, J. Siber, D. Strecker, R. von Unzner. Vierte, völlig neubearbeitete Auflage. Lexikon-Oktav. Bisher sind erschienen:

I. Band: Allgemeiner Teil. 606 Seiten. 1913. RM. 15.—, geb. RM. 17.—

II. Band, I. Hälfte: Recht der Schuldverhältnisse. (Allgemeiner Teil.) 640 Seiten. 1914 . . . . . RM. 15.—, geb. RM. 17.—

II. Band, 2. Hälfte: Recht der Schuldverhältnisse. (Besonderer Teil.) 1296 Seiten. 1928 . . . . . RM. 49.—, geb. RM. 52.—

III. Band: Sachenrecht. 5. Auflage. 1. Lieferung: Einleitung und §§ 854 bis 902. 321 Seiten. 1931 . . . . . RM. 14.—

IV. Band: Familienrecht. 1. Hälfte §§ 1297—1588. 701 Seiten. 1928. RM. 26.—, geb. RM. 28.—

V. Band: Erbrecht. Vierte, völlig neubearbeitete Auflage. Groß-Oktav. XII, 1136 Seiten. 1930 . . . . . RM. 51.—, geb. RM. 54.—

„Für jeden Praktiker, der tiefer in den Rechtsstoff eindringen muß, um die zur Entscheidung stehende Frage zu prüfen, ist Plancks Kommentar immer ein zuverlässiger Ratgeber und seine Erläuterung und Meinung von hohem Wert und Gewicht, stets sorgfältiger Beachtung wert.“

Zentralblatt für freiwillige Gerichtsbarkeit.

**Das Bürgerliche Gesetzbuch** mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Reichsgerichts. Erläutert von Dr. Busch, Erler, Dr. Lobe, Michaelis, Degg, Sahn, Schlieven und Seyffarth, Reichsgerichtsräten und Senatspräsidenten am Reichsgericht. Siebente, unveränderte Auflage. 5 Bände §§ 1—2385. Lexikon-Oktav. 3182 Seiten. 1928.

In Halbleber geb. RM. 150.—

I. Band: Allgemeiner Teil. Recht der Schuldverhältnisse I. (Allgemeiner Teil.) — II. Band: Recht der Schuldverhältnisse II. (Einzelne Schuldverhältnisse.) — III. Band: Sachenrecht. — IV. Band: Familienrecht. — V. Band: Erbrecht. Alphabetisches Sachverzeichnis.

(Das Werk wird nur komplett abgegeben.)

„Eine neue Auflage dieses für die Praxis wertvollsten Kommentars ist ein Ereignis für die Juristenwelt.“

Blätter für die Rechtspflege im Bezirk des Kammergerichts.

**Achilles-Greif, Bürgerliches Gesetzbuch** nebst Einführungsgesetz. Mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister. Nach dem Tode des ersten Herausgebers Dr. A. Achilles in Verbindung mit F. Altstätter, Oberamtsrichter in Sonthofen, D. Meyer, Oberlandsgerichtspräsident in Celle, Dr. F. Kiedebusch, Land- und Amtsgerichtsrat in Kassel, Dr. D. Strecker, Senatspräsident am Reichsgericht i. R. in Leipzig, herausgegeben von Dr. M. Greiff, Wirkl. Geh. Oberjustizrat, Oberlandesgerichtspräsident i. R. in Berlin. Dreizehnte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Erläuterungen der Verordnung über das Erbbaurecht, des Gesetzes über die religiöse Kindererziehung und des Gesetzes für Jugendwohlfahrt. Groß-Oktav. XXIII, 1304 Seiten. 1930. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 38/39.) Geb. RM. 24.—, in Halbleber geb. RM. 26.—

„Das ausgezeichnete Buch, das einer weiteren Empfehlung kaum bedarf, wird seine führende Stellung unter den Handausgaben ohne Zweifel behaupten.“

Juristische Rundschau.

**Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz.** Vom 18. August 1896 mit Berücksichtigung der bis zum 1. Januar 1928 ergangenen Abänderungen. Textausgabe mit ausführlichem Sachregister. Sechzehnte Auflage (61. bis 66. Tausend). Taschenformat. 758 Seiten. 1928. (Guttentagsche Sammlung von Textausgaben ohne Anmerkungen mit Sachregister.)

Geb. RM. 2.80

Die vorliegende Ausgabe zeichnet sich durch Vollständigkeit und besondere Ausführlichkeit des Sachregisters aus.

**Schulz, F. H., Bürgerliches Gesetzbuch und Einführungsgesetz.** Taschenformat. Zweite, unveränderte Auflage. XI, 664 Seiten. 1931. Geb. RM. 5.— (Lehrausgaben Deutscher Gesetze Bb. I.)

*Dieser Band bringt auch die Bezeichnung der entsprechenden römisch-rechtlichen bzw. gemeinrechtlichen Institute und verwirklicht damit einen Gedanken, der eigentlich wohl schon vor dreißig Jahren hätte ausgeführt werden sollen.*

**Lindemann, Otto, Ausführungsgezet zum Bürgerlichen Gesetzbuche vom 20. September 1899 nebst einem Anhang: Verordnung zur Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom 16. November 1899.** Nach dem Tode des früheren Herausgebers Kammergerichtsrat Dr. P. Simson, erläutert von Geh. Oberjustizrat Otto Lindemann, Ministerialdirektor im Pr. Justizministerium. Vierte Auflage. Taschenformat. 208 Seiten 1930. (Gutentagige Sammlung Preussischer Gesetze Bb. 23.) . . . Geb. RM. 5.—

*... Der Praxis ist aber mit einer solchen Ausgabe besonders gedient ... die sich Aufklärung über die Tragweite und die Bedeutung einer Vorschrift des Preuß. AGBGB. verschaffen wollen, finden in Lindemanns Ausführungen einen nie ver sagenden Führer.*  
Der junge Rechtsgelehrte.

**Juristischer Anschauungsstoff.** Herausgegeben von Helmut Rühl, o. Prof. d. Rechte a. d. Universität Göttingen.

Heft 1:

**Rühl, H., Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht.** Groß-Oktav. VIII, 148 Seiten. 1931. . . . . RM. 4.—

*In der Sammlung „Juristischer Anschauungsstoff“ werden für den Gebrauch im akademischen Unterricht Urkunden aus der Rechtspraxis zusammengestellt. So bringt das erste Heft 140 typische Beispiele für fast jedes Rechtsinstitut des BGB. und des Arbeitsrechts (Registereintragen, Geschäftsbedingungen, Tarifverträge, Satzungen usw.). Die Anordnung folgt dem Gang des Gesetzes. Die gewählten Beispiele sind für die Praxis kennzeichnend. Sie gewähren einen Einblick in das lebendige Recht und zeigen die Abwandlung des Gesetzes durch die Wirtschaft.*

**Schüd, Richard, Zivilrechtspraktikum.** Zum Selbststudium und zum Lehrgebrauch. Vierte, vermehrte Auflage. Herausgegeben von Gustav Schreiber. Groß-Oktav. 160 Seiten. 1930. . . . . Geb. RM. 6.—

*Das „Schüdsche Zivilrechtspraktikum“ bringt in einem billigen Band über 600 Fälle aus allen fünf Büchern des BGB. und dem Einführungsgesetz. Es hat sich seit seinem Erscheinen durch seine praktische Auswahl überall durchgesetzt und durch drei hohe Auflagen hindurch bewährt. Die vorliegende vierte Auflage weist eine Anzahl Ergänzungen auf, die aber durch die besondere Art ihrer Einordnung den Gebrauch mehrerer Auflagen nebeneinander nicht stören.*

**von der Mosel, Heinrich, Lösungen zu dem von Kammergerichtsrat Dr. Richard Schüd herausgegebenen Zivilrechtspraktikum.** Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch bearbeitet für Studierende und Referendare. Fünfte Auflage. Groß-Oktav. 227 Seiten. 1931. . . RM. 6.—, kart. RM. 6.50

*Die Lösungen behandeln fast alle in dem Praktikum enthaltenen Fälle.*

**v. Schwerin, O., Lehr-, Grundzüge des deutschen Privatrechts.** Zweite Auflage. Oktav. XII, 342 Seiten. 1928. (Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft Bb. XIII.) . . RM. 9.50, geb. RM. 11.—

*„Was dem Studenten not tut, ist ein kurzgefaßtes Handbuch. ... Ein ausgezeichnetes Hilfsmittel dieser Art ist das vorliegende Buch.“*  
Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern.

**Wegner, Arthur, Jugendrecht.** Ein Lehrbuch zur Einführung. Oktav. IV, 219 Seiten. 1929 . . . . . RM. 6.—, geb. RM. 7.50

## Schuldverhältnisse insbesondere

**Hedemann, Justus Wilh., Schuldrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches.** Zweite, vermehrte u. verbesserte Auflage. Oktav. XXIV, 503 Seiten. 1931. (Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft Bb. II.) RM. 14.50, geb. RM. 16.—

„Die Schrift bietet die beste mir bekannte Einführung in das schwierige Recht der Schuldverhältnisse.“  
Staats- und Selbstverwaltung.

**Vertmann, Paul, Schuldrecht.** (BGB. II.)

I. Allgemeine Lehren. Dritte, verbesserte Auflage. 142 Seiten. 1927. (Sammlung Gösschen Bb. 323.) . . . . . Geb. RM. 1.80

II. Die einzelnen Schuldverhältnisse. Dritte, verbesserte Auflage. 159 Seiten. 1929. (Sammlung Gösschen Bb. 324.) . . . . . Geb. RM. 1.80

„In knapper Form und gemeinverständlicher Ausdrucksweise ist ein vorzüglicher Überblick über den Stoff gegeben.“

Leipziger Zeitschrift für deutsches Recht.

**Meyer, Georg, Das Recht der Beschlagnahme von Lohn, Gehalt und Dienst-einkommen.** Auf Grund des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1869, der Ver-ordnung über Lohnpfändung vom 25. Juni 1919 nebst Abänderungen und der Zivilprozeßordnung dargestellt. Siebente, vermehrte Auflage. Taschenformat. 174 Seiten. 1930. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 55.) . . . . . Geb. RM. 4.50

Meyers Werk über das Lohnbeschlagnahmerecht ist in seiner nunmehr vor-liegenden siebenten Auflage durch alles das ergänzt worden, was die Ent-wicklung der letzten Zeit gebracht hat, so z. B. vor allem die Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts. Darüber hinaus aber sind dementsprechend mehrere Kapitel umgearbeitet oder überhaupt neugeschrieben worden. Die Frage des Steuervorrechts bei Lohnbeschlagnahmen ist ausführlich behandelt.

**Seligsohn, Franz, Kommentar zum Haftpflichtgesetz.** Zweite Auflage. Groß-Oktav. 360 Seiten. 1930 . . . . . RM. 12.—, geb. RM. 13.50

„Das reiche Material hat der Verfasser mit logischer Schärfe und in knapper Form bearbeitet und damit ein mustergültiges Werk geschaffen, das für die meist veralteten Kommentare zum Reichshaftpflichtgesetz einen wertvollen Ersatz bietet.“  
Blätter für Rechtspflege im Bezirk des Kammergerichts.

**Krieg, D., Mietrecht und Wohnungsmangelgesetzgebung im Reiche, in Preußen und in Berlin, einschließlich Hauszinssteuer, Kostenwesen und Rechtsent-scheidungen des Kammergerichts und des Obersten Landesgerichts.** Zusam-mengestellt und mit ausführlichem Schlagwortregister versehen. Vierte Auflage. Taschenformat. XII, 594 Seiten. 1928. (Guttentag'sche Samm-lung Deutscher Reichsgesetze Bb. 156.) . . . . . Geb. RM. 10.—

„Eine solche Ausgabe zu besitzen, ist wertvoll. Diese Ausgabe verdient schon wegen ihrer Vollständigkeit besondere Beachtung. Ein vortreffliches Sachregister ist beigegeben.“  
Juristische Wochenschrift.

**Bloch, Arthur, Pulvermacher, Ralph, Wohnungswirtschaft.** (Siehe „Die vierte Notverordnung“ Seite 12.)

**Stölzle, Hans, Viehlauf nach Bürgerlichem Gesetzbuch und ausländischem Recht.** Verordnung, betreffend die Hauptmängel und Gewährfristen beim Vieh-handel. Von Eugen Fröhner. Sechste, vermehrte und wesentlich verbes-serte Auflage. Taschenformat. 699 Seiten. 1926. (Guttentag'sche Samm-lung Deutscher Reichsgesetze Bb. 50.) . . . . . Geb. RM. 15.—

„Das Buch ist Juristen wie Laien als lichtvoller Ratgeber in allen Fragen nur auf das wärmste zu empfehlen.“  
Deutsche Juristen-Zeitung.

**Crisfolli, Karl=August, Das Reichsgejetz, betreffend die Abzahlungsgefchäfte vom 16. Mai 1894. Mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister, unter Mitwirkung von Julius Crisfolli. Vierte, völlig umgearbeitete Auflage des Werkes von Hoffmann=Wilke. Taschenformat. 413 Seiten. 1931. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgejetze Bd. 34.) . Geb. RM. 8.—**

*„Der Vorzug dieses Buches, das schon in seiner Anordnung und in seinem Gesamtaufbau mustergültig ist, liegt ganz besonders darin, daß es alle einschlägigen Fragen kritisch behandelt und zu ihnen erschöpfend Stellung nimmt. Der Verfasser hat die ihm aus der Zeit, den wirtschaftlichen und den weiter entwickelten Rechtsverhältnissen heraus gegebenen Möglichkeiten voll ausgenutzt, er hat zu allen einschlägigen Fragen der Rechtsprechung, die gerade in den letzten Jahren nicht unerheblicher Wandlung unterworfen war, Stellung genommen und auch unter Anführung und Namhaftmachung der entsprechenden Entscheidungen das von ihm benutzte Material voll ausgewertet und der Öffentlichkeit durch dieses Buch zur Verfügung gestellt.“*  
Die Teilzahlung.

**Göppert, S., Gejetz, betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen. Zweite Auflage, bearbeitet von E. Trendelenburg. Taschenformat. 156 Seiten. 1915. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgejetze Bd. 52.) . . . . . Geb. RM. 1.50**

**Kruse, Fr. Binding, Das Eigentumsrecht. Aus dem Dänischen übersetzt von Knud Larsen. Groß=Oktav. XXIII, 881 Seiten. 1931 . Geb. RM. 25.—**

*„Das gewaltige Werk will eine allgemeine Rechtslehre und überhaupt Gesellschaftslehre unter Ausnützung des geltenden Rechts und der Rechtsgeschichte geben. . . Die glückliche Verbindung juristischer und ökonomischer Betrachtung, die Fälle des Tatsachenmaterials und Rechtsstoffes lassen das Buch als wertvolle Bereicherung der Literatur gelten.“* Prager juristische Zeitschrift.

**Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht, herausgegeben vom Institut für ausländisches und internationales Privatrecht.**

**Heft 1:**

**Kupfbaum, Arthur, Vertraglicher Schutz gegen Schwankungen des Geldwertes. Goldklauseln und andere Abreden zur Minderung des Valutarisikos. Groß=Oktav. 95 Seiten. 1928 . . . . . RM. 5.—**

**Heft 2:**

**Wolff, John, Die Haftung des Verkäufers einer fremden beweglichen Sache in den Vereinigten Staaten von Amerika in Vergleichung mit dem deutschen bürgerlichen Recht. Groß=Oktav. 84 Seiten. 1930. . . . . RM. 4.—**

**Heft 3:**

**Friedmann, Wolfgang, Die Bereicherungshaftung im anglo-amerikanischen Rechtskreis in Vergleichung mit dem deutschen bürgerlichen Recht. Groß=Oktav. 148 Seiten. 1930 . . . . . RM. 7.—**

**Heft 4:**

**Kaiser, Ludwig, Die Wirkungen der Wechselklärungen im internationalen Privatrecht. Groß=Oktav. 124 Seiten. 1931 . . . . . RM. 9.—**

**Heft 5:**

**Rheinstein, Max, Die Struktur des vertraglichen Schuldverhältnisses im anglo-amerikanischen Recht. Groß=Oktav. 256 Seiten. 1932 . RM. 17.—**

**Heft 6:**

**Kessler, Friedrich, Die Fahrlässigkeit im nordamerikanischen Deliktsrecht unter vergleichender Berücksichtigung des englischen und des deutschen Rechts. Groß=Oktav. 187 Seiten. 1932 . . . . . RM. 10.—**

## Sachenrecht insbesondere

**Hedemann, Justus Wilh., Sachenrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches.** Oktav. XXXII, 507 Seiten. 1924. (Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft Bd. III.) . . . . . RM. 12.—, geb. RM. 13.50

„Ein trotz seiner Kürze ausgezeichnetes und inhaltreiches Lehrbuch, nicht nur für den Studierenden, sondern auch für ältere Juristen. Die Arbeit ist wissenschaftlich tiefgründig und doch gemeinverständlich geschrieben.“

*Zeitschrift des Deutschen Notarvereins.*

**Kreßschmar, F., Sachenrecht.**

I. Allgemeine Lehren. Besitz und Eigentum. Zweite, verbesserte Auflage. 142 Seiten. 1922. (Sammlung Gösschen Bd. 480.) Geb. RM. 1.80

II. Begrenzte Rechte. 144 Seiten. 1923. (Sammlung Gösschen Bd. 481.) Geb. RM. 1.80

*Diese Bändchen bieten die Grundzüge des Sachenrechts in gedrängter und klarer Form.*

**Lenzen, Georg, Das Deutsche Pfandleihrecht.** Kommentar zum preußischen Pfandleihgesetz unter Berücksichtigung der außerpreußischen Gesetze. Oktav. XXVI, 266 Seiten. 1929 . . . . . Geb. RM. 20.—

„Diese zusammenfassende Darstellung ist die erste ihrer Art und sehr verdienstlich. Das Buch regt zu allerhand Fragen an.“ *Juristische Wochenschrift.*

**Günther, Hermann, Erbbaurecht.** Taschenformat. 167 Seiten. 1919. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 135.) . . . Geb. RM. 2.—

„Günther ist ausführlich, ohne weitschweifig zu sein; ausgezeichnete Vorbemerkungen geben eine vorzügliche Übersicht und wahren den Zusammenhang. Oberall ist der bisherige Rechtszustand, der ja für absehbare Zeit seine Bedeutung behält, mit in das Bereich der Betrachtungen gezogen. Der Praxis wird das Werk von hervorragendem Nutzen sein.“

*Beiträge zur Erläuterung des deutschen Rechts.*

**Arnheim, Hugo, Grundbuchordnung.** Kommentar zur Grundbuchordnung für das Deutsche Reich nebst den für Preußen erlassenen Ausführungsbestimmungen. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage. Lexikon-Oktav. 959 Seiten. 1913 . . . . . RM. 15.—

„Der Band weist außerordentliche Gründlichkeit, Klarheit und Übersichtlichkeit auf. Man kann wohl sagen, daß kaum eine Frage auftauchen wird, die nicht wenigstens berührt wäre; die bisher zutage getretenen Fragen aber sind sämtlich in der eingehendsten Weise erörtert.“

*Zentralblatt für freiwillige Gerichtsbarkeit.*

**Fischer, Otto, und Fischer, Robert, Grundbuchordnung für das Deutsche Reich** nebst den preußischen Ausführungsbestimmungen. Neunte, durchgearbeitete und ergänzte Auflage. Taschenformat. 322 Seiten. 1927. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 42.) . . . . . Geb. RM. 5.—

„Eine der vortrefflichen alleingeführten Handausgaben der Guttentagschen Sammlung, bei der schon die Auflagenziffer für die Brauchbarkeit in der Praxis spricht. Nach wie vor ist das Buch ein vortrefflicher Wegweiser und Berater.“

*Juristische Wochenschrift.*

**Ries, Gerhard, Die Grundbuchpraxis.** Ein Handbuch für den täglichen Gebrauch in Grundbuchsachen. Achte Auflage. Groß-Oktav. XII, 412 Seiten. 1929 . . . . . RM. 12.—, geb. RM. 14.—

„Das Buch hat einen Anspruch darauf, in der Praxis geradezu verschlungen zu werden. Es ist aus der täglichen Praxis heraus für die Praxis lebensfrisch und unterhaltend geschrieben.“

*Mitteilg. a. d. Württemb. Notariats-Praxis.*

**Friedlaender, Martin, Hypothekenbeschaffung für Wohn- und Geschäftshäuser.** Handbuch für die Praxis der Grundstückswirtschaft. Groß-Oktav. VIII, 151 Seiten. 1929 . . . . . RM. 6.—, geb. RM. 7.50

„Das Buch gibt einen außerordentlich praktischen Überblick über alle Fragen der Hypothekenbeschaffung. Die anschauliche Art der Zergliederung und die gründliche Darlegung des Statuts sichern dem Buch eine weite Verbreitung.“  
Deutsche Sparkassen-Zeitung.

### Familienrecht, Erbrecht

**Lehmann, Heinrich, Familienrecht** des Bürgerlichen Gesetzbuches einschließlich Jugendfürsorgerecht. Oktav. XII, 352 Seiten. 1926. (Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft Bd. IV.) . . . RM. 11.—, geb. RM. 12.50

„Die Schilderung Lehmanns ist überall anregend und fesselnd. Das Werk kann allen Rechtsstudenten und Referendaren zur Anschaffung dringend empfohlen werden.“  
Der junge Rechtsgelehrte.

**Tige, Heinrich, Familienrecht.** (BGB. IV.) 169 Seiten. Neudruck. 1924. (Sammlung Götschen Bd. 305.) . . . . . Geb. RM. 1.80

**Endemann, Fr., Erbrecht.** Oktav. XII, 166 Seiten. 1923. (Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft Bd. V.) . . . RM. 3.—, geb. RM. 4.50

„Dieser Leitfaden behandelt den spröden Stoff des schwierigen Erbrechts in meisterhafter, fesselnder Darstellung.“  
Zeitschrift des Bundes Deutscher Justizamtänner.

**v. Blume, Wilh., Erbrecht.** (BGB. V.)

I. Einleitung. Die Grundlagen des Erbrechts. 75 Seiten. 1913.

(Sammlung Götschen Bd. 659.) . . . . . Geb. RM. 1.80

II. Die Nachlassbeteiligten. Mit 23 Figuren. 131 Seiten. 1913.

(Sammlung Götschen Bd. 660.) . . . . . Geb. RM. 1.80

**Plands Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz.** V. Band: Erbrecht. Vierte, völlig neubearbeitete Auflage. Groß-Oktav. XII, 1136 Seiten. 1930 . . . . . RM. 51.—, geb. RM. 54.—  
(Siehe auch Seite 5.)

**Riesefeld, S., Die Erbenhaftung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch.** Groß-Oktav. 2 Bände. 1916 . . . . . RM. 15.—, geb. RM. 18.—

I. Band: Die Grundsätze der Haftung. XII, 461 Seiten.

II. Band: Das Inventar und die Mittel der Haftungsbeschränkung. VIII, 455 Seiten.

„Ein hervorragendes Werk, das in allen Teilen die vollständige Beherrschung des schwierigen Stoffes erkennen läßt und sich dabei durch klare und gemeinverständliche Darstellung auszeichnet.“  
Sächsisches Archiv für Rechtspflege.

### Aufwertung

**Michaelis, Richard, Das Aufwertungsrecht** nach den Aufwertungsgesetzen und nach allgemeinem bürgerlichen Rechte. Kommentar zu den Gesetzen vom 16. Juli 1925 über die Aufwertung von Hypotheken und anderen Ansprüchen und über die Ablösung öffentlicher Anleihen sowie systematische Darstellung des Aufwertungsrechts außerhalb dieser Gesetze. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage des Kommentars zur Dritten Steuernotverordnung vom 14. Februar 1924 (Aufwertung). Mit einer Fristentabelle

von **H. Hoormann**. Groß-Oktav. X, 516 Seiten. 1926. Mit Nachtrag 1927. (de Gruyter'sche Sammlung Deutscher Gesetze. Handkommentare.)

Geb. RM. 16.—

„Es handelt sich um ein ganz erstklassiges Werk, das sich für jeden Aufwertungsinteressenten als unentbehrlich erweisen wird.“

Deutsche Allgemeine Zeitung.

**Michaëlis, Richard**, Die beiden Aufwertungs-Novellen vom 18. Juli 1930. (Hypotheken-Fälligkeit- und Verzinsungsgesetz; Grundbuchbereinigungsgesetz.) Taschenformat. VI, 202 Seiten. 1930. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 178.) . . . . . Geb. RM. 4.—

Reichsgerichtsrat Michaëlis, der im „Kommentar über das Bürgerliche Gesetzbuch von Reichsgerichtsräten“ den Abschnitt „Aufwertung“ bearbeitet hat, erläutert in der gleichen autoritativen Art auch die neuen Gesetze, die die Aufwertungsgesetzgebung ändern und abschließen. Die Erläuterung der zuverlässig abgedruckten Gesetzestexte ist übersichtlich und in der Sprache leicht verständlich, wie überhaupt in ihrer ganzen Anlage, nicht zuletzt aber wegen ihres niedrigen Preises, auf die Praxis zugeschnitten.

**Berliner, Ludwig, und Pfaffenberger, Ernst**, Aufwertung von Versicherungsansprüchen mit Durchführungsbestimmungen.

I. Teil. Oktav. 235 Seiten. 1925. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 164.) . . . . . Geb. RM. 6.50

II. Teil: Sach- und Transportversicherung; Unfall- und Haftpflichtversicherung. Oktav. 112 Seiten. 1926. Mit Nachtrag. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 164a.) . . . . . Geb. RM. 3.50

„Eine ganz ausgezeichnete, wohlgedachte Darstellung und Erläuterung des gesamten Versicherungswesens, eine unentbehrliche Ergänzung zu jedem Gesamtkommentar über das Aufwertungsgesetz.“  
Zentralblatt für Handelsrecht.

## 2. Handelsrecht

**v. Gierke, Jul.**, Handelsrecht und Schiffsfahrtsrecht. Vierte Auflage.

Im Druck.

„...ein außerordentlich hochstehendes, immer den neuesten Stand der Lehre und der Rechtsprechung widerspiegelndes Lehrbuch des Handelsrechts im weitesten Sinn.“  
Der junge Rechtsgelehrte.

**Lehmann, R., und Hoeniger, H.**, Lehrbuch des Handelsrechts. Dritte Auflage. Erster Halbband, enthaltend die Lehre vom Handelsstand und von den Handelsgesellschaften. Groß-Oktav. 432 Seiten. 1921. . . . RM. 10.—  
Ein großangelegtes Lehrbuch des Handels- und Schiffsfahrtsrechts.

**Lehmann, R., und Hoeniger, H.**, Deutsches Handelsrecht.

I. Einleitung. Der Kaufmann und seine Hilfspersonen. Offene Handelsgesellschaft, Kommandit- und stille Gesellschaft. 117 Seiten. 1921. (Sammlung Göschen Bd. 457.) . . . . . Geb. RM. 1.80

II. Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, eingetragene Genossenschaften. Handelsgeschäft, 126 Seiten. 1924. (Sammlung Göschen Bd. 458.) . . . . . Geb. RM. 1.80

Eine gemeinverständliche Darstellung in gedrängter Form.

**Die Vierte Notverordnung.** (Vierte Notverordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zum Schutze des inneren Friedens. Vom 8. XII. 1931.) Erläuterte Textausgabe mit Durchführungsvorordnungen, bearbeitet von Rechtsanwalt Dr. A. Bloch, Gerichtsassessor

Dr. R.-A. Crisfolli, Gerichtsassessor Dr. W. Gallas, Rechtsanwalt Th. Heilborn, Rechtsanwalt Dr. A. Hollaender, Direktor im Reichsversicherungsamt Dr. F. Lippmann, Rechtsanwalt Dr. R. Pulvermacher, Amtsgerichtsrat Dr. Th. Rohlfing, herausgegeben von Dr. A. Elster. Taschenformat. (Suttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze, Bb. 180.) **Mit Nachträgen enthaltend die Änderungen bis April 1932** . . . . . Geb. RM. 6.—

*Diese erläuterte Ausgabe der 4. Notverordnung ist für jeden Staatsbürger von größter Wichtigkeit. Der vielfach nicht ohne weiteres verständliche Text erfordert Erklärungen durch sachkundige Beurteiler aus der Praxis. Diese Erläuterung, die bei den zahlreich zu erwartenden Streitfragen unentbehrlich ist, liegt hier vor. Man wird erstaunt sein, wieviel Wichtiges dieser Schlüssel zum Notrecht bietet. Wohl keine praktische Frage ist übersehen, die Ausdeutung der Bestimmungen ist von größter Klarheit.*

**Hein, Joh., Die Zusammenhänge zwischen Steuerrecht und Handelsrecht und ihre Entwicklung**, untersucht an dem Gewinn und an der Bewertung. Eine bilanzrechtliche und bilanzkritische Darstellung mit praktischen Beispielen. Groß-Oktav. X, 280 Seiten. 1928 . . . . . RM. 10.—, geb. RM. 12.—

*„Das Buch führt in klarer Gestaltung in die Probleme des Bilanzrechts ein. Eine übersichtliche Gliederung ermöglicht eine schnelle und doch gründliche Einführung. Darüber hinaus stellt das Buch eine wesentliche Förderung für die dringend notwendige wissenschaftliche Behandlung des Steuerbilanzrechts und seiner Zusammenhänge mit den verwandten Rechtsmaterien dar.“*

*Zeitschrift für Handelsrecht.*

**Staub's Kommentar zum Handelsgesetzbuch**. Zwölfte und dreizehnte Auflage. Bearbeitet von Heinrich Koenige, Albert Pinner, Felix Bondi. Vier Bände und ein Registerband. Groß-Oktav. 4000 Seiten. 1927 . . . . . Zusammen RM. 157.—, in Halbleder RM. 183.60

Nachtrag, enthaltend das neue Aktienrecht, siehe Anzeige auf S. 54.

*„Der Staub'sche Kommentar ist das klassische Hilfswerk zum Deutschen Handelsgesetzbuch und für die Beurteilung der zahlreichen schwierigen Fragen dieses Gesetzes maßgebend geworden; es stellt ein unentbehrliches Mittel zur Erfassung und zur Anwendung des Gesetzes dar.“* Frankfurter Zeitung.

v. **Gierke, Jul., Handelsgesetzbuch** nebst Wechselordnung und Scheckgesetz. Mit systematischen Paragraphenüberschriften und ausführlichem Sachregister. Oktav. VIII, 295 Seiten. 1931. (Lehrausgaben Deutscher Gesetze Bb. IV.)

Geb. RM. 5.—

*Wie die früher erschienenen Bände der „Lehrausgaben Deutscher Gesetze“, ist auch Professor von Gierke's „Handelsgesetzbuch“ eine besonders gestaltete Textausgabe. Die Bearbeitung durch einen hervorragenden Rechtslehrer und zweckentsprechende Satzgestaltung geben auch dem neuen Band die Sonderstellung als „Lehrausgabe“, die für den Studenten geschaffen wurde, um ihm die Einarbeitung in den Rechtsstoff zu erleichtern.*

*Nicht nur dem Lernenden, auch dem Kaufmann, der ohne ermüdende Durcharbeitung des ganzen Gesetzwerkes seine wesentlichen Bestimmungen schnell und sicher kennenlernen und von Fall zu Fall nachlesen will, wird die Lehrausgabe willkommen sein.*

**Mosse, Albert, und Heymann, Ernst, Handelsgesetzbuch** (ohne Seerecht). Mit den ergänzenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs und einem Anhang, enthaltend das Einführungsgesetz, das Depotgesetz, die Bestimmungen über Börsertermin- und Differenzgeschäfte u. a. Nebst Erläuterungen. Im Anschluß an die Textausgabe von F. Vitthauer. Siebzehnte Auflage. Unter Mitwirkung von Karl-August Crisfolli. Oktav. VIII, 693 Seiten. 1926. (Suttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 4.)

Geb. RM. 14.—

Diese Ausgabe wurde durch Nachträge ergänzt.

„Die Lithauer-Mossesche Ausgabe des Handelsgesetzbuches hat bei allen Praktikern seit langem den wohl begründeten Ruf größter Zuverlässigkeit und übersichtlicher Anordnung, die mit möglicher Knappheit des Ausdrucks gepaart sind. Das Buch ist ein zuverlässiger Führer durch das immer schwieriger werdende Gebiet des Handelsrechts.“  
Vossische Zeitung.

**Handelsgesetzbuch** nebst Einführungsgezet vom 10. Mai 1897, unter Berücksichtigung der bis 15. Juni 1930 ergangenen Novellen. Textausgabe mit Sachregister. Zwölfte Auflage. 370 Seiten. 1930. (Guttentagsche Sammlung von Textausgaben ohne Anmerkungen mit Sachregister.)

Geb. RM. 3.50

Diese Ausgabe wurde durch einen Nachtrag ergänzt.

**Baum, G., Das vertragliche Wettbewerbsverbot (Konkurrenzklause). Nebst Kommentar zum Gesetze vom 10. Juni 1914.** Taschenformat. XII, 231 Seiten. 1914. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 115.)

Geb. RM. 3.—

### Gesellschaften

**Brodmann, Erich, Aktienrecht.** Kommentar. Groß-Oktav. XII, 580 Seiten. 1928. (Gewerbe- und Industrie-Kommentar Bb. IV.)

RM. 28.—, geb. RM. 30.—

„Mit unvergleichlichem Geschick hat der Verfasser Großartiges geleistet — Brodmann ist Trumpf!“  
Zeitschrift für Aktiengesellschaften.

**Brodmann, Erich, Die Sanierung unseres Aktienwesens.** Groß-Oktav. 46 Seiten. 1931 . . . . . RM. 3.—

**Entwurf eines Gesetzes über Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie Entwurf eines Einführungsgesetzes nebst erläuternden Bemerkungen.** Veröffentlicht durch das Reichsjustizministerium. Lexikon-Oktav. 132 Seiten. 1930 . . . . . RM. 3.—

**Pinner, Albert, Aktiennovelle und Bankenaufsicht.** Verordnung vom 19. 9. 1931. Textausgabe mit Einführung in die Aktiennovelle. Taschenformat. 101 Seiten. 1931. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 179.) . . . . . Geb. RM. 1.80

Das eindringliche und zuverlässige Orientierungsbuch über die Neuregelung des Aktienwesens führt schnell in die wichtigen Hauptfragen ein. Der Herausgeber ist als hervorragender Kenner des Aktienrechts und Mitarbeiter an Staubs berühmtem HGB-Kommentar der Fachwelt bekannt.

**Hachenburg, Max, Kommentar zum Gesetz, betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.** (Früher Staub-Hachenburg.) Fünfte Auflage unter Mitarbeit von Fritz Bing und Walter Schmidt. 2 Bände.

RM. 43.—, geb. RM. 47.—

I. Band: §§ 1—34. Groß-Oktav. VI, 527 Seiten. 1926.

II. Band: §§ 35—84. Groß-Oktav. II, 452 Seiten. 1927.

„Was Hachenburg in seinen Neubearbeitungen aus diesem Buche gemacht hat, ist erstaunlich. Sein reiches juristisches Wissen, sein überlegener und kritischer Verstand, seine vorzügliche Gestaltungskraft und seine nur wenigen Juristen eigene vielseitige Auslegungskunst haben etwas Großes, Unvergleichliches geschaffen. Man findet selten ein literarisches Werk, in welchem Rechtsgelahrtheit und praktisches Können vereint einem Spezialgesetz so zugute kamen wie hier.“  
Zeitschrift für Aktiengesellschaften.

**Brodmann, Erich, Gesetz, betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.** Kommentar. 2. Auflage. Groß-Oktav. VIII, 304 Seiten. 1930. (Gewerbe- und Industrie-Kommentar Bd. I.) . . . RM. 16.—, geb. RM. 18.—

„Obersichtliche, klare Anordnung der Erläuterungen, tiefes Eindringen in die Einzelheiten des Gesetzes unter steter Berücksichtigung des Wirtschaftslebens, erschöpfende Wiedergabe der Rechtsprechung, namentlich des Reichsgerichts, sind die besonderen Vorzüge des Werkes, das damit ein unentbehrliches Rüstzeug werden wird.“  
Badische Rechtspraxis.

**Parisius, Rudolf, und Crüger, Hans, Das Reichsgesetz, betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.** Textausgabe mit Anmerkungen und Sachregister. Achtzehnte Auflage, bearbeitet von Adolf Trececius und Fritz Citron. Taschenformat. 244 Seiten. 1929. (Gutentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 32.) . . . Geb. RM. 3.50

„Die äußerst sachkundig erläuterte Ausgabe wird von den interessierten Kreisen freudig begrüßt werden. Wir können das Bändchen der bekannten Sammlung bestens empfehlen.“  
Badische Wirtschafts-Zeitung.

**Stark, Arthur, Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und stille Gesellschaften von der Errichtung bis zur Auflösung.** Nebst Vertrags- und Anmeldeformularen und mit Berücksichtigung des Steuerrechts. Oktav. XIV, 167 Seiten. 1928 . . . RM. 5.—

Eine systematische Darstellung für Studium und Praxis.

### Wechselordnung und Scheckrecht

**Staub's Kommentar zur Wechselordnung.** Fortgesetzt von F. Stranz und M. Stranz. Zwölfte Auflage, bearbeitet von M. Stranz und Martin Stranz. Groß-Oktav. 432 Seiten. 1929. RM. 16.—, geb. RM. 18.—

„Staub-Stranz ist der Kommentar zur Wechselordnung. Auch die jüngste Auflage des Kommentars gibt einen echten Staub-Stranz. Weiterer Kommentar dazu ist überflüssig.“  
Juristische Wochenschrift.

**Stranz, F., und Stranz, M., Wechselordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juni 1908.** Kommentar. Dreizehnte, der Neubearbeitung sechste Auflage. Taschenformat. 419 Seiten. 1930. (Gutentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 5.) . . . Geb. RM. 7.—

Diese Ausgabe enthält nicht etwa nur Hinweise und kurze Erläuterungen, sondern ist ihrer ganzen Anlage nach ein verkürzter Kommentar; außer der Wechselordnung bringt sie auch die bekannten Nebengesetze: sie umfaßt also das gesamte Wechselrecht.

**Wechselordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juni 1908** (RGBl. S. 326 ff.). Mit einem Anhang, enthaltend den Wechselprozeß und Nebengesetze. Textausgabe mit Einleitung und Sachregister. Taschenformat. 102 Seiten. 1928. (Gutentagsche Sammlung von Textausgaben ohne Anmerkungen.) . . . Geb. RM. 1.50

**Michaelis, Richard, Wechselrecht.** Kommentar auf der Grundlage der Deutschen Wechselordnung unter vergleichsweiser Heranziehung der hauptsächlichsten ausländischen Wechselgesetze und des künftigen einheitlichen Wechselrechts. Groß-Oktav. 1932 . . . Im Druck

**Michaelis, Richard, Scheckgesetz mit allen einschlägigen Nebengesetzen, den ausländischen Gesetzen und dem Deutschen Postcheckgesetz mit Postcheckordnung.** Kommentar. Groß-Oktav. VII, 339 Seiten. 1927. (Gewerbe- und Industrie-Kommentar Bd. II.) . . . RM. 16.—, geb. RM. 18.—  
„Wenn irgendein Buch, so entspricht dieses einem Bedürfnis.“  
Berliner Tageblatt.

**Der Eigentumsvorbehalt in Wirtschaft und Recht.** Herausgegeben von der Industrie- und Handelskammer zu Berlin. Oktav. 280 Seiten. 1931.

R.M. 4.—, geb. R.M. 5.—

... Kurzum in jeder Beziehung eine umfassende Darstellung, das Handbuch des Eigentumsvorbehalts, gleich wertvoll für Wirtschaft, Rechtsprechung und Rechtslehre.“  
Juristische Rundschau.

### Schiffahrtsrecht

**Schaps, Georg, Das deutsche Seerecht.** Kommentar zum vierten Buche des Handelsgesetzbuches (als Ergänzung zu Staub's Kommentar) nebst Erläuterungen zu den seerechtlichen Nebengesetzen. Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage herausgegeben von Max Mittelstein † und Julius Sebba.

I. Band. (Handelsgesetzbuch: Viertes Buch.) Groß-Oktav. VIII, 1041 Seiten. 1921 . . . . . R.M. 25.—, geb. R.M. 28.—

II. Band. (Seerechtliche Nebengesetze mit Nachtrag zur Ergänzung des I. Bandes nach dem Stand von 1929.) Bearbeitet von J. Sebba. XVI, 1108 Seiten. 1929 . . . . . R.M. 52.—, geb. R.M. 55.—

„Die alte, auf der Staub'schen Kommentierungsmethode beruhende Auflage erfreute sich mit Recht schon großen Ansehens. In diesen bewährten Bahnen leistet die zweite Auflage an Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und Genauigkeit das Höchste, was Wissenschaft und Praxis nur wünschen können.“  
Juristische Wochenschrift.

**Brandis, Otto, Das deutsche Seerecht** (mit Ausschluß des Seeverfahrensrechts.) I. Allgem. Lehren: Personen und Sachen des Seerechts. 130 Seiten. 1908. II. Die einzelnen seerechtlichen Schuldverhältnisse: Verträge des Seerechts und außervertragliche Haftung. 156 Seiten. 1908. (Sammlung Börsen Bd. 386/87.) . . . . . Geb. je R.M. 1.80

**Sebba, J., Das öffentliche Seerecht.** Taschenformat. XVII, 597 Seiten. 1932. (Guttag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 19.) Geb. R.M. 13.—

In dem vorliegenden Guttagband bietet der Verfasser — Neubearbeiter des bekannten Kommentars „Schaps, Das deutsche Seerecht“ — eine Zusammenstellung der öffentlich-rechtlichen Seegesetze. Die Ausgabe soll in dieser knappen Form zur ersten Orientierung dienen und darüber hinaus aber auch zur Ergänzung des großen Kommentars, soweit dieser durch die Gesetzgebung der letzten Zeit überholt ist.

Damit ist dem Praktiker ein Mittel zur Orientierung über den Bestand des öffentlichen Seerechts, und ein kleines Handbuch für den täglichen Gebrauch gegeben.

**Sievekling, Gustav, Das deutsche Seeverfahrensrecht.** Kommentar zum zehnten Abschnitt des vierten Buches des Handelsgesetzbuches. Lexikon-Oktav. 218 Seiten. 1912 . . . . . R.M. 5.—, geb. R.M. 6.80

**Allgemeine Deutsche Seeverfahrens-Bedingungen.** Im Jahre 1919 herausgegeben von den deutschen Seeverversicherern nach Beratung mit deutschen Handelskammern und Fachverbänden unter Vorsitz der Handelskammer Hamburg. 21.—23. Tausend. 56 Seiten. 1931 . . . . . R.M. 2.—

**General Rules of Marine Insurance 1919** adopted by the German Underwriters. Authorised Translation by Dr. Alfred Sievekling, larger in Hamburg. 64 Seiten. 1920 . . . . . R.M. 3.—

**Materialien zu den Allgemeinen Deutschen Seeverfahrens-Bedingungen.** Im Auftrag der vereinigten Handelskammern herausgegeben von Prof. Dr. E. Brud. Groß-Oktav. 2 Bände. 678 Seiten. 1920 . . . . . R.M. 10.—

- v. **Liebig, Eugen, Die Transportversicherung.** Teil I: Die Seeversicherung. Systematische Darstellung des Seeversicherungswesens. Groß-Oktav. VIII, 226 Seiten. 1914 . . . . . RM. 5.—
- Bene, F., Der Begriff des Versicherungsfalles in der Seeversicherung.** (Hamburger Rechtsstudien, herausgegeben von Mitgliedern der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Hamburgischen Universität, Heft 1.) Groß-Oktav. 75 Seiten. 1928 . . . . . RM. 4.50
- Ellan, S. S., Die Bedeutung des Interesses für die Veräußerung der versicherten Sache.** (Hamburger Rechtsstudien, herausgegeben von Mitgliedern der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Hamburgischen Universität, Heft 2.) Oktav. 58 Seiten. 1928 . . . . . RM. 4.—
- Matower, S., Gesetze, betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschifffahrt und der Flößerei.** Nach den Materialien erläutert. Sechste, vermehrte Auflage, bearbeitet von E. Loewe. Taschenformat. 458 Seiten. 1923. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 36.) Geb. RM. 4.—

„Das vorzüglich bearbeitete Buch dürfte mit seinen klaren und verständlichen Erläuterungen für jeden, der in irgendeiner Weise mit der Binnenschifffahrt und der Flößerei zu tun hat, ein nie versagender Ratgeber sein.“ *Schiffbau.*

- Sebba, Jul., Seewasserstraßenordnung.** (Polizeiverordnung zur Regelung des Verkehrs auf den deutschen Seewasserstraßen vom 31. März 1927.) Mit Nachtrag, enthaltend die Änderungen vom 31. März 1928 und vom 20. März 1930. Taschenformat. 493 Seiten. 1928. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Nr. 171.) . . . . . Geb. RM. 8.50
- Die vorliegende Ausgabe ist für die an dem Gesetz interessierten beiden Fachgruppen, die der Nautiker und der Juristen, von gleich großer Bedeutung. Diese Verbindung zweier Kenntnisgebiete gibt dem vorliegenden Kommentar seine besondere Note und seinen großen Wert.*

### Genossenschaften

- Parisius, Rudolf, Crüger, Hans, Crecelius, Adolf, und Citron, Fritz, Reichsgesetz, betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.** Kommentar zum praktischen Gebrauch für Juristen und Genossenschaften und ihre Mitglieder. Zwölfte, neubearbeitete Auflage. 1932. Groß-Oktav. RM. 28.—, geb. RM. 30.—

„Crüger beherrscht wie kein anderer Theorie und Praxis des Genossenschaftswesens, auch nach der wissenschaftlichen Seite hin.“ *Juristische Wochenschrift.*

- Parisius, Rudolf, und Crüger, Hans, Das Reichsgesetz, betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.** Textausgabe mit Anmerkungen und Sachregister. Zwanzigste, neubearbeitete und erweiterte Auflage von Hans Crüger, Adolf Crecelius und Fritz Citron. Taschenformat. 297 Seiten 1930. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 29.) . . . . . Geb. RM. 4.—

„In knapper und klarer Form werden alle die gesetzlichen Bestimmungen abgehandelt und alles zum Verständnis unbedingt Erforderliche in den Anmerkungen beigebracht. Das Werk kann nur empfohlen werden.“

*Ministerialblatt f. d. Preuß. innere Verwaltung.*

### Verschiedenes

- Schreiber, Otto, Handelsrechtliche Nebengesetze.** Taschenformat. VIII, 1002 Seiten. 1926. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 162.) Geb. RM. 14.—

„Die Sammlung ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für den Praktiker. Die Zusammenstellung ist sehr zuverlässig; auch das Sachregister von Kleffel verdient volle Anerkennung.“  
Zentralblatt für Handelsrecht.

**Staffel, W., Verordnung gegen Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellungen vom 2. November 1923.** Kommentar. Oktav. 108 Seiten. 1927. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 167.) . . . Geb. RM. 3.50

„Die für das Wirtschaftsrecht so wichtige Kartellverordnung findet hier eine eingehende Kommentierung. Die Erläuterungen werden daher um so unentbehrlicher für die wirtschaftliche Praxis auf diesem Gebiete sein.“  
Industrie- und Handelszeitung.

**Lusenfy, F., Gesetz über die Handelskammern.** Taschenformat. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 21.) Neue Auflage in Vorbereitung.

„Das Buch ist ein vortrefflicher Berater aller derer, die in der Handelskammerorganisation sind, oder zu ihr in Beziehung stehen. Es kann warm empfohlen werden.“  
Zeitschrift für Polizei- und Verwaltungsbeamte.

**Göppert-Seydel, Hypothekendarlehen vom 13. Juli 1899** (mit den Änderungen durch die Gesetze vom 14. Juli 1923, vom 26. Januar 1926 und 21. Dezember 1927). Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister. Dritte Auflage, bearbeitet von Dr. Martin Friedländer. Taschenformat. VIII, 202 Seiten. 1929. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Nr. 51.) . . . . . RM. 5.—

„. . . In seiner neuen Gestalt ist der Kommentar eine vollständige, bis ins einzelne gehende, auf den neuesten Stand geführte Bearbeitung und Erläuterung des Gesetzes, die über alle einschlägigen Fragen erschöpfende Auskunft gibt.“  
Berliner Tageblatt.

**Behlert, Heinz, Der Konnossement-Teilschein.** Groß-Ottav. 79 Seiten. 1930. (Hamburger Rechtsstudien Heft 5.) . . . . . RM. 5.—

Die Schrift löst die Frage, ob ein Konnossement-Teilschein dem Konnossement gleichzusetzen ist, unter Zugrundelegung der Hamburger Verhältnisse und unter Berücksichtigung der Rechtsprechung, der Lehre und des ausländischen Rechtes.

**Lion, Robert, Keine Konnossemente gegen Revers.** Groß-Ottav. 78 Seiten. 1930. (Hamburger Rechtsstudien Heft 7.) . . . . . RM. 5.—

Die Abhandlung beginnt mit einer ausführlichen Darstellung der Entwicklung, Anwendung und Funktion des Konnossementsreverses. Es folgt eine Untersuchung der rechtlichen Probleme, die sich bemüht, die wirtschaftlichen Interessen aller Beteiligten gegeneinander abzuwägen; eine eingehende Übersicht über die Rechtsprechung ist mit ihr verbunden. Den Abschluß bildet eine Darstellung und Würdigung der zahlreichen Reformvorschläge. Wirtschaft und Recht des Auslandes sind in weitestgehendem Umfange berücksichtigt.

## Bank und Börse

**Roch, R., und Schacht, Hjalmar, Die Reichsgesetzgebung über das Münz- und Notenbankwesen.** Textausgabe mit Anmerkungen und Sachregister. Siebente, völlig neubearbeitete Auflage. Taschenformat. XVIII, 617 Seiten. 1925. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 26.)  
Geb. RM. 14.—

„Dieser Kommentar zeichnet sich durch Vollständigkeit und Reichhaltigkeit aus und bietet außerdem in der Einleitung einen vortrefflichen Überblick über die Entwicklung des deutschen Noten- und Geldwesens während der letzten Jahrzehnte.“  
Monatsschrift für Handelsrecht und Bankwesen.

**Rußbaum, Arthur, Bank- und Börsenrecht.** Eine Sammlung von Gesetzen und Geschäftsbedingungen. Taschenformat. XII, 622 Seiten. 1927. (Gutentagische Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 169.) Geb. RM. 11.—

*Die vorliegende Sammlung der verstreuten bank- und börsenrechtlichen Vorschriften fehlt bisher in der kaufmännischen und juristischen Bankpraxis ebenso wie im handelsrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Unterricht. Ihr Erscheinen wurde daher vielseitig begrüßt. Die Sammlung berücksichtigt auch die dem freien Verkehr entstammenden Rechtsbildungen.*

**Kommentar zum Börsengesetz.** Im Auftrage des Centralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes (E. V.) bearbeitet von H. Rehm, H. Trumpler, Heinrich Dove, Ernst Reufkamp, R. Schmidt-Ernsthansen, James Breit. Mit einem Vorwort von F. Rießler. Legikon-Oktav. VIII, 464 Seiten. 1909. . . . . RM. 12.—, geb. RM. 13.50

*„Einen so guten Kommentar zum Börsengesetz hat es noch nie gegeben. Wer sich darin vertieft, wird reiche Belehrung daraus schöpfen über das Börsenwesen im allgemeinen und über seine Rechtsübung und Rechtssprechung im besonderen.“*  
Sächsisches Archiv für Rechtspflege.

**Heptenmacher, Th., Börsengesetz.** Dritte Auflage von D. Meyer. Taschenformat. XXIII, 373 Seiten. 1915. (Gutentagische Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 41.) . . . . . Geb. RM. 3.50

*„Das Bändchen bringt neben einem kurzen Überblick und einem vorteilhaft erweiterten Anhang das Börsengesetz nebst Ausführungsbestimmungen. Alles in allem schließt sich auch dieses Bändchen wieder den übrigen Textausgaben der wegen ihrer unbedingten und erschöpfenden Sachlichkeit bekannten Gutentagischen Sammlung Deutscher Reichsgesetze würdig an.“*  
Bayrische Handelszeitung.

**Lufenst, F., Gesetz, betreffend die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Wertpapiere (Depotgesetz).** (Gutentagische Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 40.) . . . . . Neue Auflage in Bearbeitung. „Die beste Bearbeitung des sogenannten Depotgesetzes.“  
Zeitschrift für Aktiengesellschaften.

**Frohner, G. Aktiensonderdepot und Legitimationsübertragung.** (Hamburger Rechtsstudien, herausgegeben von Mitgliedern der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Hamburgischen Universität, Heft 3.) Groß-Oktav. VII, 114 Seiten. 1929 . . . . . RM. 7.—

**Schwerin, Frh. Cl. von, Recht der Wertpapiere (einschließlich Wechsel- und Scheckverkehr).** Oktav. X, 234 Seiten. 1924. (Lehrbücher und Grundriße der Rechtswissenschaft Bd. 7.) . . . . . RM. 7.—, geb. RM. 8.50

*„Das Buch löst seine Aufgabe, den Studierenden eine Einführung in die Materie des Wertpapierrechts zu geben, ausgezeichnet, vor allem deshalb, weil es eine gute theoretische Fundierung mit einer dem Lehrzweck entsprechenden Darstellung des praktischen Rechts und der Rechtsstatsachen verbindet.“*  
Deutsche Juristenzeitung.

**Hollaender, Adolf, Preis- und Zinsentung.** (Siehe „Die vierte Notverordnung“ Seite 12.)

**Zeitgemäße Bankrechtsfragen, Festgabe der Rechtsabteilung der Disconto-Gesellschaft zum 70. Geburtstag des Herrn Dr. jur. Arthur Salomonsohn.** Quart. 126 Seiten. 1929 . . . . . RM. 8.—, geb. RM. 10.—

*„Der Band enthält 8 vorzügliche Aufsätze. Die Verfasser befassen sich mit Problemen, die in der Rechtsabteilung einer Großbank oft zur Debatte stehen und deren endgültige Klärung ein praktisches Bedürfnis ist.“*  
Wirtschaftl. Nachrichten.

**Verhandlungen des VII. allgemeinen deutschen Bankiertages.** Köln, 9.—11. September 1928, auf Grund stenographischer Berichte. Groß-Oktav. 436 Seiten. 1928 . . . . . RM. 10.—

**Bank-Archiv.** Zeitschrift für Bank- und Börsenwesen. Begründet von Rießer. Unter Mitwirkung von hervorragenden Fachmännern herausgegeben von Dr. Georg Solmssen. Schriftleitung: Rechtsanwalt Otto Bernstein, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes. Quart. Jährlich 24 Nummern. XXXI. Jahrgang. 1931/32 . . . . . Pro Halbjahr RM. 12.—

### III. Grenzgebiete des Bürgerlichen Rechts

#### 1. Privat- und Sozialversicherung

**Koenige, Heinrich, und Petersen, A., Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmen vom 12. Mai 1901.** Textausgabe mit Anmerkungen und Sachregister. Dritte, umgearbeitete Auflage. Taschenformat. 856 Seiten. 1927. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 62.) Geb. RM. 20.—

„Für Theorie und Praxis der Privatversicherung wird das Werk zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel.“ Deutsche Versicherten-Zeitung.

Ergänzt durch:

**Koenige, Heinrich, Petersen, A. und Wirth, R., Gesetz über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmen und Bauparlassen vom 6. Juni 1931.** Textausgabe, enthaltend den vollständigen, geltenden Gesetztext sowie Erläuterungen zu den neuen, auf dem Gesetz vom 30. März 1931 beruhenden Vorschriften. Nachtrag zu Koenige-Petersen, Private Versicherungsunternehmen, dritte Auflage (Bd. 62 der Sammlung). Taschenformat. 238 Seiten. 1931. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 62a.) . . . . . Geb. RM. 6.—

Die vorliegende Ausgabe enthält den vollständigen Gesetztext, nicht nur die geänderten und zugefügten Paragraphen. Sie erläutert jedoch nur die in der Neuschöpfung des Gesetzes geänderten Bestimmungen, während hinsichtlich der unverändert gebliebenen gesetzlichen Vorschriften auf den Kommentar von Koenige-Petersen verwiesen wird.

**Brud, E., Reichsgesetz über den Versicherungsvertrag nebst dem zugehörigen Einführungs-gesetz vom 30. Mai 1908.** Siebente, neubearbeitete Auflage. Taschenformat VIII, 563 Seiten. 1932. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 83.) . . . . . Geb. RM. 14.—

„Die Vorzüge, welche die früheren Auflagen schon zeigten, die Fülle des Gebotenen, die Beherrschung des Stoffes, die anschauliche und doch knappe Sprache, und dies alles in dem engen Rahmen einer Textausgabe, kleinen Handausgabe mit Anmerkungen, sind auch dieser vierten Auflage in hohem Maße eigen.“ Mitteilungen für die öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten.

**Molbenhauer, Paul, Das Versicherungswesen.**

I. Allgemeine Versicherungslehre. Vierte Auflage. 152 Seiten. 1925. (Sammlung Götschen Bd. 262.) . . . . . Geb. RM. 1.80

II. Die einzelnen Versicherungszweige. Zweite Auflage. 130 Seiten. 1923. (Sammlung Götschen Bd. 636.) . . . . . Geb. RM. 1.80

„Das Buch ist für jeden, der sich mit dem Versicherungswesen und seinen Zweigen vertraut machen will, ein trefflicher Führer.“ Versicherungspost.

**Veröffentlichungen des Reichs-Aufsichtsamts für Privatversicherung.** Groß-  
Oktav. 30. Jahrgang. . . . . Pro Band RM. 40.— bis RM. 50.—

**Gesamtregister zu den Veröffentlichungen des Reichs-Aufsichtsamts für Privatversicherung. 1912—1926.** 184 Seiten. 1928 . . . . . RM. 14.—

- Bevölkerungsstatistik** für 1902 über die unter Reichsaufsicht stehenden Unternehmungen. Herausgegeben vom Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung. Leipzig-Dtäv. LXXVII, 384 Seiten. 1905 . . . . . RM. 10.—  
 — für 1903 bis 1917 . . . . . Se Jahrgang RM. 10.—  
 — für 1928 bis 1929 . . . . . RM. 24.—  
 — für 1930 . . . . . RM. 13.—

**v. Liebig, Eugen, Das deutsche Feuerversicherungswesen.** Groß-Dtäv. 211 Seiten. 1911 . . . . . RM. 5.—

„In einer außerordentlich klaren Darstellung gibt der Verfasser einen geschichtlichen Überblick von den Gilden an bis zum gegenwärtigen Stand der Feuerversicherung in Deutschland. Das Buch ist in so flüssiger, schöner Sprache geschrieben, daß auch der Anfänger und selbst der Laie durch die fesselnde Darstellung leicht einen tiefen Einblick in das Wesen der Feuerversicherung gewinnen wird.“  
 Archiv für Versicherungswirtschaft.

**Weyand, J., Die Grundzüge der Kundenversicherung.** (Generalversicherung der Expeditionen- und Lagergüter.) Mit einer Einleitung über das Interesse als Element der Sachversicherung. Groß-Dtäv 162 Seiten. 1914. RM. 4.—

„Das interessante Werk bietet namentlich für Juristen wertvolle Hinweise zur Rechtsbehandlung der Kundenversicherungsfrage.“  
 Archiv für Gewerbepolitik und Volkswirtschaft.

**Berliner, Ludwig, und Pfaffenberger, Ernst, Aufwertung von Versicherungsansprüchen mit Durchführungsbestimmungen.**

I. Teil. Oktav. 235 Seiten. 1926. Mit Nachtrag. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 164.) . . . . . Geb. RM. 6.50

II. Teil: Sach- und Transportversicherung; Unfall- und Haftpflichtversicherung. Oktav. 112 Seiten. 1926. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 164a.) . . . . . Geb. RM. 3.50

„Ein bedeutsamer Kommentar, durch den die gesetzlichen Bestimmungen von der juristischen und versicherungstechnischen Seite aus eingehend erläutert werden. In seinem straffen, systematischen Aufbau, der Geschlossenheit der Darstellung muß man das Buch als ein Standardwerk für das gesamte versicherungsrechtliche Aufwertungsgebiet bezeichnen.“

Ein unentbehrlicher Ratgeber in allen interessierten Kreisen.“  
 Versicherungs-Post, Berlin.

**Tzicintanis, Alexander, Die Order-Polize.** Groß-Dtäv. 95 Seiten. 1930 (Hamburger Rechtsstudien Heft 6.) . . . . . RM. 6.—

Der Verfasser behandelt die Frage, inwieweit das Versicherungsrecht, um den heutigen Verkehrsbedürfnissen zu entsprechen, die Orderklausel und das Indossament verwerten kann. Nach einer Darstellung und kritischen Würdigung der Ergebnisse aus der Anordnung des Versicherungsscheins in anderen Ländern, insbesondere in Frankreich, versucht der Verfasser die rechtlichen und wirtschaftlichen Folgen aus der Ausstellung von Order-Polizen darzulegen. In einem besonderen Teil wird die Order-Polize mit anderen, auf denselben wirtschaftlichen Erfolg gerichteten Rechtsinstituten, namentlich der Versicherung für Rechnung wen es angeht, verglichen und die vorhandenen Unterschiede gestreift.

**Emden, Helmuth, Versicherung für Rechnung wen es angeht.** Groß-Dtäv. VIII, 39 Seiten. 1930. (Hamburger Rechtsstudien Heft 8.) RM. 3.—

Im ersten Teil wird der versicherungsrechtliche Interessenbegriff im streng individualistischen Sinne präzisiert. Im Hauptteil versucht dann der Verfasser, die universelle Vertragsform der Versicherung für Rechnung wen es angeht in Einklang mit einer so engen Auffassung des Interessenbegriffs zu bringen.

**Lippmann, Karl, Die Reichsversicherungsordnung** nebst dem Einföhrungsgefeze, den wichtigften Ausföhrungsvorfchriften, den ergänzenden Gefezzen und Verordnungen fowie den Verordnungen über das Verfahren. Nach dem Stande vom 8. Dezember 1931. Textausgabe mit Anmerkungen, Einleitung (Überficht über den Inhalt der Reichsversicherungsordnung) und Sachregister. Taschenformat. XVI, 767 Seiten. 1932. (Guttentagfche Sammlung Deutfcher Reichsgefetze, Kommentare und erläuterte Textausgaben, Bd. 161.) Geb. RM. 18.—

Die Ausgabe wird durch Nachträge auf dem laufenden gehalten.

„Das Buch dürfte fich in der Bibliothek eines jeden finden, der fich mit der Reichsversicherungsordnung befaßt. Es gehört zu den praktifch wertvollften.“  
Deutsche Allgemeine Zeitung.

**Lippmann, Karl, Sozialverficherung und Fürforge.** (Siehe „Die vierte Notverordnung“ Seite 12.)

**Reuß, Max, und Henfe, Friß. Das Reichstnappfchaftsgefetz vom 1. Juli 1926** nebst Einföhrungsgefetz. 2. Aufl. Taschenformat. XVI. 640 Seiten. 1926. (Guttentagfche Sammlung Deutfcher Reichsgefetze Bd. 155.) Mit Nachtrag 1931. Geb. RM. 12.—

„Die Herausgabe des Gesetzes bedarf keiner besonderen Empfehlung. Das Buch kann allen, die auf dem Gebiete des Knappfchaftswesens tätig find, aufs wärmfte empfohlen werden.“  
Zeitschrift für Bergrecht.

**Angestelltenverficherungsgesetz vom 28. Mai 1924.** Zweite Auflage. Taschenformat. 143 Seiten. 1927. Mit Nachtrag. (Guttentagfche Sammlung Deutfcher Reichsgefetze. Textausgaben ohne Anmerkungen.) . . . Geb. RM. 2.50

**Manes, Alfred, Sozialverficherung.** 7., ergänzte Aufl. 1928. Kl.-Oktav. 139 Seiten. (Sammlung Göttingen Bd. 267.) . . . Geb. RM. 1.80

„Es gibt keine andere Darstellung der geltenden Sozialverficherung, die in folch erfreulicher Kürze und Sachlichkeit durch die annähernd 2400 Paragraphen führt.“  
Hanseatische Rechts- und Gerichts-Zeitschrift.

**Schmeißer, Herbert, Das Gefetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenverficherung** in der Faffung der Notverordnung vom 1. Dezember 1930. 2 Bände. Taschenformat.

Band I. XVI, 639 Seiten. 1931 . . . . . Geb. RM. 15.—

Band II erfcheint im Laufe des Jahres 1932.

(Guttentagfche Sammlung Deutfcher Reichsgefetze Bd. 165.)

Der auf diesem Gebiet besonders fachkundige Verfasser bringt mit diesem Werk einen Kommentar zum gesamten Arbeitsvermittlungs- und Arbeitslosenrecht, das im Laufe der Jahre umfangreichen Änderungen unterworfen war und fo unübersichtlich geworden ist, daß eine straffe, übersichtliche und allgemeinverständliche Kommentierung für den Fach- und Nichtfachmann immer dringlicher wird. Der Verfasser berücksichtigt das gesamte einschlägige Material: Rechtsprechung der Arbeitsgerichte, der Spruchbehörden, der Arbeitslosenverficherung und der Beschluß- und Spruchbehörden der RVO. Die grundsätzlichen Entscheidungen des Spruchsenats für die Arbeitslosenverficherung find bis Ende Januar 1931 verarbeitet, ferner die Begründung zu den Gesetzentwürfen und die Verhandlungen der gesetzgebenden Körperschaften. — Auch die vielen Ausföhrungsbestimmungen find erläutert.

## 2. Arbeitsrecht

**Depene, Hans, Das Arbeitsgerichtsgesetz.** Taschenformat. (Guttentagfche Sammlung Deutfcher Reichsgefetze Bd. 168.) 2. Auflage in Bearbeitung.

**Arbeitsrechtlfche Spruchsammlung.** Beiträge zum Deutschen Handwerkerblatt. Pro Quartal RM. 0.90

**Entscheidungen des Reichsarbeitsgerichts.** Herausgegeben von den Mitgliedern des Reichsarbeitsgerichts. Oktav.  
Band I. 1928. Band II. 1928/29. Band III. 1929. Band IV. 1929/30.  
Band V und VI. 1930. Band VII. 1931. Band VIII. 1931.

Je RM. 6.50, geb. RM. 8.—

**Günther, Adolf, und Schneider, Richard, Arbeiterschutz und Arbeitsrecht.** Zweite Auflage. Taschenformat.

I. Teil: **Arbeitszeitschutz.** Das Arbeitszeitnotgesetz und die übrige arbeitszeitrechtliche Gesetzgebung des Reichs seit dem 9. November 1918. 386 Seiten. 1927 . . . . . Geb. RM. 7.50

„Der Kommentar umfaßt die gesamte arbeitszeitrechtliche Gesetzgebung von der Staatsumwälzung bis zur Gegenwart.“  
Die Wirtschaftsgenossenschaft.

II. Teil: Gesetz über die Beschäftigung **Schwerbeschädigter** nebst den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. 404 Seiten. 1928. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 138a/138c.) . . . Geb. RM. 8.—

„Das Buch stellt nicht nur beim Studium des Gesetzes ein wertvolles Hilfsmittel dar, sondern ist auch für den Handgebrauch des Arbeitsrechtspraktikers unentbehrlich.“  
Berliner Wohlfahrtsblatt

IV. Teil: **Betriebsstilllegungsverordnung.** 240 Seiten. 1929. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze. Bd. 138d.) . . . . Geb. RM. 6.50

**Rohlfing, Theodor, Arbeitsrechtliche Vorschriften.** (Siehe „Die vierte Notverordnung“ Seite 12.)

**Warneger, Otto, Betriebsrätegesetz** vom 4. Februar 1920 nebst der Wahlordnung zum Betriebsrätegesetz, dem Aufsichtsratsgesetz samt Wahlordnung und den Ausführungsverordnungen des Reichs und der Länder. Auf der Grundlage der Güntherschen Tertausgabe mit Anmerkungen erläutert unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Reichsgerichts und des Reichsarbeitsgerichts. Zweite Auflage. Taschenformat. 235 Seiten. 1931. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 138b.) . . . . . Geb. RM. 5.—

Diese Handausgabe ist ihrer Anlage nach ein verkürzter Kommentar, der die Entwicklung des Gesetzes, der Rechtsprechung — vor allem des Reichsarbeitsgerichts! — und der einschlägigen Literatur bis Ende 1930 berücksichtigt. Die übersichtliche Anordnung sowie die Prägnanz und Leichtigkeit der Sprache ermöglichen allen Interessenten bequemste Auswertung.

v. **Ungern-Sternberg, Die Auflösung und Fusion von Berufsvereinen und ihre arbeitsrechtliche Bedeutung.** Oktav. IV, 52 Seiten. 1931.

RM. 3.50

Für laufende Tarifverträge ebenso wie für Schlichtungsverfahren haben Auflösung und Fusion von Gewerkschaften bzw. Arbeitgeberverbänden erhebliche Bedeutung. Deshalb lohnt eine zusammenfassende Durchforschung und Darstellung der Materie wohl. An Hand von Literatur und Rechtsprechung werden alle Zweifelsfragen hier geklärt. Die Schrift bringt den Beteiligten wertvolle Unterlagen für die Praxis.

**Tilly, Dr. Helmuth Tezzer** von, **Internationales Arbeitsrecht.** Unter besonderer Berücksichtigung der Internationalen Arbeitsorganisation. 120 Seiten. 1924. (Sammlung Göschen Bd. 882.) . . . . . Geb. RM. 1.80

Es ist das erste Werk, das in klarer, kurzer und allen leicht verständlicher Weise das gesamte grundlegende Tatsachenmaterial — und zwar nur dieses — auf dem umfassenden Gebiete des internationalen Arbeiterschutzes von dessen ersten Anfängen bis in die neueste Zeit bietet.

### 3. Gewerberecht

**Siller, Fr., und Luppe, S., Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nebst Kinderschutzgesetz und Hausarbeitsgesetz sowie den für das Reich und Preußen erlassenen Ausführungsbestimmungen.** Einundzwanzigste, veränderte Auflage. (143. bis 148. Tausend.) Taschenformat. 931 Seiten. 1928. Mit Nachtrag vom 11. 2. 1929. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 6.) . . . . . Geb. RM. 11.—

„Ein Wort der Empfehlung für dieses Buch zu sagen, erübrigt sich. Hervorgehoben sei, daß diese Auflage alle Vorzüge der früheren Auflagen in sich schließt. Die zahlreichen neuen Gesetze sind erschöpfend berücksichtigt.“

*Zeitschrift des Deutschen Notarvereins.*

**Gewerbeordnung für das Deutsche Reich nebst Gaststättengesetz, Kinderschutzgesetz und Hausarbeitsgesetz.** Textausgabe mit Einleitung und Sachregister. Taschenformat. IV, 200 Seiten. 1932. (Guttentagsche Sammlung von Textausgaben ohne Anmerkungen mit Sachregister . . . . . Geb. RM. 3.40

**Brassert, S., Allgemeines Berggesetz für die preußischen Staaten mit Kommentar.** Zweite Auflage, bearbeitet von Hans Gottschalk. Groß-Oktav. XXIX, 1291 Seiten. 1914. . . . . RM. 27.—, geb. RM. 30.—

**Sonnenfeld, Hugo, Die reichsrechtlichen Bestimmungen, betreffend den Handel mit Drogen und Giften.** Dritte, veränderte Auflage. Taschenformat. 435 Seiten. 1926. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 64.) . . . . . Geb. RM. 12.—

„Die Arbeit gehört einem Spezialgebiet an, mit dem nicht jeder Jurist zu tun hat. Wird er einmal genötigt, sich auf dieses Gebiet zu begeben, so ist er um so dankbarer für eine Arbeit, die sofort den Eindruck größter Sachkunde und vollständiger Materialsammlung macht, und deren Führung man sich unbedenklich anvertrauen kann.“

*Vossische Zeitung.*

**Friedrichs, Karl, Gaststättengesetz vom 28. April 1930 mit den Durchführungs- und Ausführungsverordnungen des Reichs und Preußens.** Taschenformat. VIII, 144 Seiten. 1930. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze, Textausgabe mit Erläuterungen und Sachregister, Band 176.)

Geb. RM. 3.50

Das Gaststättengesetz in seiner neuen Fassung mit ausführlichen Erläuterungen. Der Verfasser hat zur vollständigen und zuverlässigen Erläuterung alles herangezogen, was aus der bisherigen Rechtsprechung und den einschlägigen Reichstagsdrucksachen verwertbar ist; die Durch- und Ausführungsverordnungen für das Reich und Preußen sind wörtlich abgedruckt und, soweit notwendig, erläutert.

**Lebbin, Georg, Nahrungsmittelgesetze mit Erläuterungen.** Zweite, stark vermehrte Auflage in zwei Bänden.

I. Band: Das Lebensmittelgesetz vom 5. Juli 1927 mit Nebengesetzen (Margarine, Fleisch, Milch, Süßstoff, Essigsäure usw.). Erläutert von G. Lebbin und R. Gießner. Taschenformat. XVI, 419 Seiten. 1928. Geb. RM. 8.50

II. Band: Getränkegesetze und Getränkesteuergesetze (Wein, Bier, Branntwein, Mineralwasser). Unter Mitarbeit von Rechtsanwalt Dr. Kniebe. Taschenformat. XII, 400 Seiten. 1926. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 54b.) . . . . . Geb. RM. 10.—

„Das Werk ist für unsere Leser und überhaupt die ganze Fachwelt der Getränkeindustrie unentbehrlich, muß doch jedermann mit den einschlägigen Gesetzesbestimmungen sich soweit wie irgend möglich vertraut machen, wenn er nicht in Nachteile geraten will. Die Anschaffung des Buches kann bestens empfohlen werden.“

*Branntweinmonopol.*

**Boß, Werner, Die reichs- und landesrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens.** Taschenformat 608 Seiten. 1929. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 172.) . . . . . Geb. RM. 11.—

„Das Buch wird seiner Aufgabe, fast den gesamten Gesetzesstoff in einem einzigen kleinen Bande in die Hand zu geben, gewiß gerecht und wird sich schnell als unentbehrliches Hilfsmittel für jeden erweisen, der öfter mit dem Gesundheitswesen zu tun hat.“  
Reichsverwaltungsblatt.

#### 4. Geistig-gewerblicher Rechtsschutz

**Efter, Alexander, Urheber- und Erfinder-, Warenzeichen- und Wettbewerbsrecht.** (Gewerblicher Rechtsschutz.) Zweite, stark erweiterte und völlig umgearbeitete Auflage. Mit Abdruck der Gesetzestexte. Oktav. XII, 611 Seiten 1928. Mit Nachtrag 1931. (Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft Bb. VIII.) . . . . . RM. 18.—, geb. RM. 19.50

„Seit Kohler und Osterrieth endlich wieder das langentbehrte Lehrbuch. Hier unternimmt ein wahrhaft selbständiger und ideenreicher Kopf den Versuch, eine wirkliche Synthese zu schaffen.“  
Juristische Rundschau.

**Neuberg, J., Der internationale gewerbliche Rechtsschutz.** 2. Auflage. 128 Seiten. 1923. (Sammlung Götschen Bb. 271.) . . . . . Geb. RM. 1.80

**Daube, Paul, Die Reichsgesetze über das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Tonkunst und das Verlagsrecht vom 19. Juni 1901 in der Fassung des Gesetzes vom 22. Mai 1910 zur Ausführung der revidierten Berner Übereinkunft.** Oktav. VIII, 293 Seiten. 1910. . . . . RM. 6.—

„Der Zusammenhang der erläuterten Gesetze mit dem Strafgesetzbuch, dem bürgerlichen Gesetzbuch und anderen Gesetzen ist in leichtverständlicher Weise praktisch dargestellt. Es wird vorzügliche Dienste leisten.“  
Deutsche Literatur-Zeitung.

**Lindemann, D., Gesetz, betr. das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Tonkunst.** Vierte Auflage. Taschenformat. 171 Seiten. 1921. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 60.) . . . . . Geb. RM. 1.80

„Die Arbeit ist nicht bloß eine Gesetzesausgabe, sondern ein wertvoller Kommentar des Gesetzes. Das Werk sei jedermann auf das beste empfohlen.“  
Juristische Wochenschrift.

**Fuld, Ludwig, Gesetz, betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie.** Zweite Auflage. Taschenformat. 192 Seiten. 1925. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 81.)

Geb. RM. 6.—

„Der zwar kleine, aber inhaltreiche und daher sehr beliebte Kommentar von Fuld erscheint in zweiter, völlig neubearbeiteter Auflage. Überall ist dem Stande der heutigen Rechtsprechung und wissenschaftlichen Auffassungen Rechnung getragen. In einem Anhang sind die einschlägigen internationalen Übereinkommen abgedruckt. Alle Interessenten werden mit Freuden die neue Auflage begrüßen.“  
Danziger Juristische Monatschrift.

**Reininger, G., Der Schutz des Urheberrechts im deutschen Rundfunk.** Oktav. 88 Seiten. 1929 . . . . . RM. 4.—

„Eine interessante, zeitgemäße, namentlich auch für geistige Neuschöpfer wichtige Studie.“  
Badische Rechtspraxis.

**Andrißky, Christoph, Die Rechtsstellung des Drehbuchautors.** Oktav. XI, 80 Seiten. 1931 . . . . . RM. 3.50

Andrißky äußert sich zu den Streitfragen um die Urheberschaft am Film. Er trennt scharf zwischen künstlerischer Leistung und künstlerisch-urheberischer Schöpfung und kommt zu der These: Der Filmurheber ist der Urheber des kurbelfertigen Drehbuches. — Die Verhältnisse beim Tonfilm sind, soweit dies möglich erschien, berücksichtigt.

**Giesecke, Hans, Die juristischen Probleme des Bildfunks.** Oktav. 90 Seiten. 1932 . . . . . RM. 4.—

**Heinig, Ernst, und Marwig, Bruno, Das Reichsgesetz über das Verlagsrecht.** Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister. Dritte Auflage. Taschenformat. 136 Seiten. 1922. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 61.) . . . . . Geb. RM. 1.60

„Dieser kurze Kommentar ist durch seine knappen, das Wichtige klar vortragenden Darlegungen dazu berufen, eine Lücke auszufüllen, die sich für den Praktiker des Verlagsrechts seit Jahren ergab. Man darf deshalb das Erscheinen dieser neuen Auflage aus der Feder des Spezialisten des Verlagsrechts mit größter Freude begrüßen.“  
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

**Elster, A., Das deutsche Urheber- und Verlagsrecht.** 128 Seiten. 1923.  
(Sammlung Götschen Bd. 863.) . . . . . Geb. RM. 1.80

„Erstaunlich ist, wie Elster diese beiden so viel umstrittenen Gesetze auf so engem Raum in vortrefflicher Weise zur Darstellung gebracht hat.“

Deutscher Journalistenspiegel.

**Heymann, E., Die zeitliche Begrenzung des Urheberrechts.** Oktav. 74 Seiten. 1927. (Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin.) . . . . . RM. 5.—

**Pietzcker, Eduard, Patentgesetz und Gebrauchsmusterschutzgesetz.** Kommentar unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen und weiter beantragten Abänderungen des Patentgesetzes. Erster Halbband: §§ 1—12 PatG. Groß-Oktav. 427 Seiten. 1929. (Gewerbe- und Industrie-Kommentar Bd. V, 1.)  
RM. 26.—, geb. RM. 28.—

„Die überall zutage tretende geistige Leistung macht Pietzckers Kommentar für jeden, der sich mit diesem Rechtsgebiet zu beschäftigen hat, zum unentbehrlichen Rüstzeug.“  
Markenschutz und Wettbewerb.

**Seligsohn, Arnold, Patentgesetz und Gesetz, betr. den Schutz von Gebrauchsmustern.** Siebente Auflage. Oktav. 1932 . . . . . Im Druck.

„Die Vorzüge des Buches sind bekannt. Klare, leichtfaßliche Sprache, wissenschaftliche Vertiefung, dabei starke Betonung der Praxis, lückenlose Behandlung aller Probleme sind die Vorzüge, die den Seligsohnschen Kommentar zum unentbehrlichen Rüstzeug jedes im gewerblichen Rechtsschutz Tätigen gemacht haben.“  
Mitteilungen vom Verband Deutscher Patentanwälte.

**Lutter, R., Patentgesetz. Neben Ausführungsbestimmungen, völkerrechtlichen Verträgen und Patentanwaltsgesetz, unter eingehender Berücksichtigung der Rechtsprechung des Reichsgerichts und der Praxis des Reichspatentamts.** Neunte Auflage. Taschenformat. XV, 467 Seiten. 1928. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 22.) . . . . . Geb. RM. 10.—

„Der jetzige Verfasser hat einen völlig neuen Kommentar geschaffen, der in seiner Knappheit und Sparsamkeit dem ursprünglichen Zweck gerecht wird, aber an wissenschaftlicher Durcharbeitung und Gründlichkeit die vorangegangenen Auflagen weit überragt.“  
Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.

**Elster, A., Das deutsche Erfinderrecht. (Patent- und Musterschutzrecht.)** 118 Seiten. 1924. (Sammlung Götschen Bd. 891.) . . . . . Geb. RM. 1.80

„Die Aufgabe, einen Überblick über das deutsche Erfinderrecht zu geben, ist im Rahmen der kurzen Erörterungen mit viel Geschick gelöst. Deshalb wird das Büchlein auch bei allen Gruppen der am Patentrecht interessierten Personen seine Freunde finden.“  
Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.

**Seligsohn, Jul., Geheimnis und Erfindungsbesitz.** Groß-Oktav. 147 Seiten. 1921. . . . . RM. 3.—

**Elster, Alexander, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909.** In der Fassung vom 9. März 1932. Kurzer Kommentar für Praxis und Studium. Neunte, durchgearbeitete und wesentlich ergänzte Auflage der erläuterten Textausgabe von Justizrat Dr. Albert Pinner und Dr. Alexander Elster. Taschenformat. 392 Seiten. 1932. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 37.) . . . . . Geb. RM. 7.50

„Das Buch ist mehr als eine bloße Textausgabe mit Anmerkungen, nämlich ein richtiger Kommentar, und wird in der Praxis ausgezeichnete Dienste tun.“  
Senatspräsident am Reichsgericht Dr. Lobe, Leipzig,  
i. d. Jurist. Wochenschrift.

**Erster, Alexander, Zugaben-Berordnung.** (Erster Teil der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze der Wirtschaft vom 9. März 1932.) Taschenformat. 80 Seiten. 1932. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Nr. 37a.) . . . . . RM. 2.—

„In verblüffend kurzer Zeit nach Erlass der VO. vom 9. März 1932 ist dieser ausführliche, auf engem Raum zusammengefaßte Kommentar erschienen. Nur ein Schriftsteller, der in Theorie und Praxis die einschlägigen Probleme erkannt hat, vermochte ein so vortreffliches Werk zu verfassen. Daß seine Anschaffung nachdrücklichst zu empfehlen ist, bedarf kaum der Betonung.“

**Wassermann, Martin, Der unlautere Wettbewerb nach deutschem Recht.** I. Generalklausel, Reklameauswüchse, Ausverkaufswesen, Angestelltenbestechung. 160 Seiten. 1911. II. Kreditbeschädigung, Firmen- und Namensmißbrauch, Verrat von Geheimnissen, Ausländerbesch. 151 Seiten. 1911. (Sammlung Götschen Bd. 339 u. 535.) . . . . . Geb. je RM. 1.80

**Wolff, F., und Crifolli, R.-A., Das Recht der Reklame.** Lexikon-Oktav. 424 Seiten. 1929 . . . . . RM. 20.—, geb. RM. 22.—

„... Mit großer Umsicht ist ein umfänglicher Stoff gesammelt und in gründlicher Arbeit juristisch durchdrungen und dargestellt. Das Buch ist wohl in erster Reihe für Juristen bestimmt, aber auch für wirtschaftliche Kreise und Reklamefachleute wertvoll und jedenfalls für die Beschäftigung mit diesem Sondergebiet ein zuverlässiges Hilfsmittel.“  
Flad i. d. „Juristischen Rundschau“.

**Sagens, Alfred, Warenzeichenrecht.** Kommentar. Groß-Oktav. VIII, 408 Seiten. 1927. (Gewerbe- und Industrie-Kommentar Bd. III.)

RM. 22.—, geb. RM. 24.—

„Eine ausführliche Darstellung, die zeigt, daß der Verfasser das gesamte Fachschrifttum und die reichhaltige Rechtsprechung restlos beherrscht. Ich habe gefunden, daß nicht ein einziger Fall von Bedeutung fehlt.“

**Seligsohn, Arnold, Gesetz zum Schutz der Warenbezeichnungen.** Dritte Auflage, bearbeitet in Gemeinschaft mit Martin Seligsohn in Berlin. Groß-Oktav. IV, 416 Seiten. 1925 . . . . . RM. 15.—, geb. RM. 16.50

„Der Kommentar zeigt alle Vorzüge des in der Wissenschaft und Praxis des gewerblichen Rechtsschutzes gleich ausgezeichneten Juristen: volle theoretische und praktische Beherrschung des Stoffes, klare Darstellungsweise, sorgsame Behandlung und treffsicheres Urteil.“  
Badische Rechtspraxis

**Freund, G. S., Magnus, Julius, und Jüngel, Friedrich, Das deutsche Warenzeichenrecht.** Sechste, neubearbeitete Auflage. Teil I: Die internationalen Verträge. VI, 247 Seiten. Mit 4 Tafeln. 1924. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 87a.) . . . . . Geb. RM. 9.—

„Das ganze Werk mit seiner Fülle von Gesetzen, Verordnungen, Verträgen, Bekanntmachungen bildet eine Quellensammlung für das internationale deutsche Zeichenrecht, ohne die man fortan nicht mehr auskommen kann.“

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.

Teil II. Deutsches Recht. . . . . Im Druck

**Born, A., Reichspressgesetz vom 7. Mai 1874 in der jetzt geltenden Fassung** nebst den einschlägigen Bestimmungen der Reichsverfassung, des Reichsstrafgesetzbuchs, der Gewerbeordnung usw. Mit Kommentar und Sachregister. Vierte, veränderte Auflage. Taschenformat. 234 Seiten. 1931. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 53.) . . . . . Geb. RM. 4.—

Dieser Band bringt eine sehr reichhaltige Kommentierung des Stoffes, die um so wertvoller ist, als den Entscheidungen der Wortlaut der Urteilsbegründungen beigelegt ist. Die einschlägigen Bestimmungen sind aufgeführt, eingehend besprochen und in Beziehung zueinander gebracht worden. Als Nachschlagewerk in Zweifelsfällen wird die nach dem neuesten Stande (Notverordnungen!) bearbeitete 4. Auflage von großem Nutzen sein.

#### IV. Zivilprozeß

**Fischer, Otto, Lehrbuch des deutschen Zivilprozeß- und Konkursrechts.** Groß-Oktav. XII, 488 Seiten. 1918 . . . . . RM. 8.—, geb. RM. 10.—

**Risch, Wilh., Deutsches Zivilprozeßrecht.**

I. Band. Vierte, verbesserte Auflage. 115 Seiten. 1929. (Sammlung Gösschen Bd. 428.) . . . . . Geb. RM. 1.80

II. Band. Vierte, verbesserte Auflage. 168 Seiten. 1929. (Sammlung Gösschen Bd. 429.) . . . . . Geb. RM. 1.80

III. Band. Vierte, verbesserte Auflage. 148 Seiten. 1929 (Sammlung Gösschen Bd. 430.) . . . . . Geb. RM. 1.80

*Diese Auflage wird jedem, der sich auf gemeinverständliche Weise über unser geltendes Zivilgerichtswesen unterrichten will, gute Dienste leisten, und kann namentlich den Studierenden des Rechts als Einführung bestens empfohlen werden.*

**Sydow, R., Busch, L., und Krantz, W., Zivilprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz nebst Anhang, enthaltend Entlastungsgesetze und die Notverordnung vom 1. Dezember 1930.** Handkommentar unter besonderer Berücksichtigung der Entscheidungen oberster Gerichte. Begonnen von Dr. R. Sydow. Fortgeführt von Dr. L. Busch, Reichsgerichtsrat i. R., demnächst mit Dr. W. Krantz, Landgerichtsdirektor. Neubearbeitete, zwanzigste Auflage. Zwei Bände. Groß-Oktav. VIII, VIII und 1540 Seiten. 1930. (de Gruytersche Sammlung Deutscher Gesetze, Handkommentare.) . . . . . Geb. RM. 33.—

Nachtrag, enthaltend die durch den VI. Abschnitt der Dritten Verordnung des Reichspräsidenten vom 6. Oktober 1931 eingetretenen Änderungen und die Fortsetzung der Erläuterungen der ZPO. und des GVG. Groß-Oktav. 94 Seiten. 1932 . . . . . RM. 2.50

*„Auch innerlich ist der ausgezeichnete Handkommentar von Sydow-Busch-Krantz verändert. Es sind viele veraltete Entscheidungen ausgemerzt und dafür die Erläuterungen durch eingehendere Darlegungen zweckmäßig erweitert worden. An der Grundlage des Buches wurde nichts geändert, die Druckerordnung ist noch übersichtlicher als bisher. So wird das Buch seine alten Freunde behalten und ohne Zweifel viele neue hinzugewinnen.“* Leipziger Zeitschrift für deutsches Recht.

**Rosenberg, L., Zivilprozeßgesetzgebung.** Taschenformat. 580 Seiten. 1930. (Lehrausgaben Deutscher Gesetze Bd. II.) . . . . . Geb. RM. 8.—

*„Diese neuartige Ausgabe der ZPO. der ‚Lehrausgaben Deutscher Gesetze‘ ist ein Beispiel für die besondere Nützlichkeit einer solchen Ausgabe. Die Besonderheiten dieser handlichen und erschöpfenden Ausgabe der Zivilprozeßgesetzgebung bestehen in der sachlichen Ordnung des umfassenden Stoffes, in der Hervorhebung von besonders Wesentlichem durch Sperrdruck und vor allem aber darin, daß den einzelnen Paragraphen in systematischer Weise Überschriften vorausgeschickt sind, die die hier besonders wichtige Aufgabe erfüllen, den Aufbau des Gesetzes und den Zusammenhang der einzelnen Vorschriften klar erkennen zu lassen.“* Juristische Wochenschrift.

**Zivilprozeßordnung mit Gerichtsverfassungsgesetz und Einführungsgesetzen in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1924 mit den bis 1. April 1929 ergangenen Abänderungen.** Textausgabe mit Sachregister. Taschenformat. 440 Seiten. 1929. (Guttentagsche Sammlung von Textausgaben ohne Anmerkungen.) . . . . . Geb. RM. 3.50

*Die handliche Ausgabe enthält den genannten Gesetzestext mit einem das Rechtfinden sehr erleichternden Sachregister.*

**Der neue Entwurf einer Zivilprozeßordnung.** Veröffentlicht durch das Reichsjustizministerium. Lexikon-Oktav. 561 Seiten mit 2 Paragraphen-Verzeichnissen. 1931 . . . . . RM. 10.—, geb. RM. 12.—

Sybow, R., Busch, L., und Kranz, W., **Gerichtsverfassungsgesetz mit Einföhrungsgesetz**. Unter besonderer Beröcksichtigung der Entscheidungen des Reichsgerichts. Zehnte Auflage. Taschenformat. 347 Seiten. 1925. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 14.) Geb. RM. 6.—

„Das Buch bedarf keiner Empfehlung, es empfiehlt sich selbst durch die Fülle dessen, was es bietet. Gesetzgebung und Rechtsprechung sind bis in die neueste Zeit beröcksichtigt.“  
Leipziger Zeitschrift für Deutsches Recht.

Rausnik, Julius, **Geböhrenordnung für Notare vom 28. Oktober 1922 (GS. 404)** nebst den einschlägigen Vorschriften des Preußischen Gerichtskostengesetzes vom 28. Oktober 1922 (GS. 363), beide in der Fassung der Gesetze vom 12. April 1923 (GS. 107), 18. Dezember 1923 (GS. 556) und der Verordnung vom 28. Juni 1924 (GS. 573). Sechste, umgearbeitete Auflage. Oktav. 158 Seiten. 1925. (Guttentag'sche Sammlung Preußischer Gesetze Bd. 4.) . . . . . Geb. RM. 7.—

„Der in seiner äußeren Form sehr handlich und gut ausgestaltete Kommentar kann nur auf das wärmste empfohlen werden. Er wird sehr bald ein unentbehrlicher, weil nie versagender Ratgeber werden, der die Berufsarbeit sehr erleichtern wird.“  
Juristische Wochenschrift.

Sybow, R., Busch, L., und Krieg, D., **Die Deutsche Geböhrenordnung für Rechtsanwälte**, das Gesetz, betreffend die Erstattung von Rechtsanwaltsgeböhren in Armensachen, und die Preußische Landesgeböhrenordnung mit Erläuterungen. Auf der Grundlage der Sybow-Busch'schen Textausgabe mit Anmerkungen in dreizehnter Auflage unter Mitaufnahme des Gesetzes über die Erstattung in Armensachen neubearbeitet. Taschenformat 496 Seiten. 1929. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 17.)

Geb. RM. 9.—

„Die Erläuterung der Geböhrenordnung bietet besonders Wertvolles. Sie steht schon lange unter den Anmerkungsangaben mit an erster Stelle. Und das mit Recht.“  
Zeitschrift des Bundes Deutscher Juristamänner.

Jaac, Martin, **Leitfaden für Handelsrichter**. Oktav. 132 Seiten. 1932.

RM. 4.—

Der Handelsrichter hat Rechte und Pflichten eines gelehrten Richters, ohne, wie es das Gesetz vorschreibt, geringste juristische Ausbildung. Die sich bei der Tätigkeit ergebenden Schwierigkeiten soll dieses Bändchen klären. Alles, was aus dem Prozeßrecht, vornehmlich aber der Prozeßtechnik von Interesse ist, wird in klarer Briefform dargestellt.

Sybow, R., Busch, L., und Krieg, D., **Deutsches Gerichtskostengesetz nebst Geböhrenordnung für Gerichtsvollzieher und für Zeugen und Sachverständige** in den neuesten Fassungen. Auf der Grundlage der Sybow-Busch'schen Textausgabe mit Anmerkungen neubearbeitet in elfter Auflage. Taschenformat. XI, 433 Seiten. 1928. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 15.) . . . . . Geb. RM. 7.50

„Die neue Auflage bietet unter gründlicher Beröcksichtigung der gesamten einschlägigen Rechtsprechung eine zeitgemäße, übersichtliche und erschöpfende Erläuterung des Gesetzes. Für den täglichen Gebrauch in der Praxis erscheint diese Textausgabe mit Anmerkungen als unentbehrlich.“

Dr. Natter in der „Württembergischen Zeitschrift für Rechtspflege“.

Lindemann, Otto, **Preußisches Gerichtskostengesetz** (neueste Fassung). Nach dem Tode des früheren Herausgebers P. Siméon erläutert. Achte, völlig umgearbeitete Auflage. Taschenformat. 439 Seiten. 1928. (Guttentag'sche Sammlung Preußischer Gesetze Bd. 17.) . . . . . Geb. RM. 8.—

„Die achte Auflage dieser bekannten Ausgabe des Preußischen Gerichtskostengesetzes ist entsprechend den bedeutsamen Änderungen der letzten Jahre völlig umgearbeitet. Die gesamte Rechtsprechung wurde eingehend beröcksichtigt, so daß hier eine Erläuterung vorliegt, die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit in sich verbindet.“  
Mitteilungen des Preußischen Richtervereins.

### Freiwillige Gerichtsbarkeit

**Jastrow, Hermann, und Günther, Hermann, Die Gesetze des Reiches und Preußens über die freiwillige Gerichtsbarkeit.** Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister. Siebente, vermehrte Auflage. Taschenformat. 548 Seiten. 1928. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 46<sup>7</sup>). . . . . Geb. RM. 9.—

„Die Anmerkungen unterrichten in zuverlässiger Weise über die wichtigste Rechtsprechung des Reichsgerichts und der deutschen Oberlandesgerichte auf dem Gebiete der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Ein ausführliches Sachregister erhöht die Brauchbarkeit des bewährten Buches, das auch in der neuen Auflage seinen Zweck auf das beste erfüllten wird.“  
Juristische Wochenschrift.

**Die Gesetze des Reiches und Preußens über die freiwillige Gerichtsbarkeit.** Textausgabe mit Sachregister. Taschenformat. 168 Seiten. 1930. (Guttentagsche Sammlung von Textausgaben ohne Anmerkungen mit Sachregister.)  
RM. 3.—

Das Buch enthält in der bekannten Art der Guttentagschen Gesetzesausgaben außer dem „Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit“ alle in dieses Gebiet fallenden sonstigen Gesetze, Ausführungsbestimmungen, Abkommen, Verordnungen usw. in absolut zuverlässigem Abdruck und ein das Zurechtfinden sehr erleichterndes Sachregister.

**Szolny, Felix, und Kober, Leopold, Das Notariatrecht, unter besonderer Berücksichtigung des materiellen Rechts und des Steuer- und Stempelrechts erläutert.** Oktav. 236 Seiten. 1926. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 163.) . . . . . Geb. RM. 8.50

„Die Darlegung des materiellen Rechts, soweit es in der täglichen Anwendung den Notar hauptsächlich beschäftigt. Es wird die Beurkundung einzelner Rechtsgeschäfte und anderer Rechtsvorgänge behandelt. Die Ausführungen verwenden die neueste Lehre und Rechtsprechung eingehend, die Darstellung ist leicht faßlich und klar, einzelne Muster vervollkommen das anschauliche Bild.“  
Zeitschrift des Deutschen Notarvereins.

**Szolny, Felix, Die Belehrungspflicht des Notars.** Oktav. 52 Seiten. 1927.  
RM. 2.—

„Ein trotz seines geringen Umfanges sehr nützliches Buch, für das wir dem Verfasser Dank wissen müssen.“  
Zeitschrift des Deutschen Notarvereins.

### Konkursordnung und Zwangsvollstreckung

**Jaeger, Ernst, Kommentar zur Konkursordnung und den Einführungsgeetzen.** Mit einem Anhang, enthaltend das Anfechtungsgeetz, die Vergleichsordnung, Auszüge aus den Kostengeetzen, Ausführungsgeetze und Geschäftsordnungen. Sechste und siebente, neubearbeitete Auflage. Groß-Oktav. Der Umfang des Gesamtwerkes umfaßt etwa 100 Bogen. Die Ausgabe erfolgt in Lieferungen. . . . . Gesamtpreis etwa RM. 80.—  
Erster Band: §§ 1—46. XXVIII, 828 Seiten. 1928—1931.

RM. 49.—, geb. RM. 54.—

Zweiter Band: Wird im Laufe des Jahres 1932 abgeschlossen vorliegen. (Der Kauf des ersten Bandes verpflichtet zum Bezug des zweiten Bandes.)

„... Kurz gesagt: das Buch ist das unübertreffliche Standardwerk, der Kommentar zur Konkursordnung.“  
Deutsche Richterzeitung.

**Jaeger, Ernst, Lehrbuch des Konkursrechts.** Achte, erweiterte Auflage des Grundrisses zur Vorlesung über Konkursrecht. Groß-Oktav. 253 Seiten. 1932.  
Geb. RM. 15.—

Sydow, R., Busch, L., und Krieg, D., Konkursordnung, Vergleichsordnung und Anfechtungsgesetz mit Erläuterungen. Auf der Grundlage der Sydow-Busch'schen Textausgabe mit Anmerkungen in sechzehnter Auflage. Taschenformat. V, 877 Seiten. 1932. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 13.) . . . . . Geb. RM. 12.—

„Die Erläuterungsbücher von Sydow-Busch sind als Kommentare mittleren Umfanges seit vielen Jahren in der Juristenwelt rühmlichst bekannt.“

Juristische Rundschau.

Fischer, R., und Schäfer, L., Die Gesetzgebung, betr. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Reiche und in Preußen. Bearbeitet von F. Kersch und D. Fischer. Zweite Auflage. Lexikon-Dktav. XVI, 728 Seiten. 1910 . . . . . RM. 15.—, geb. RM. 18.—

„Unter den zahlreichen Bearbeitungen des Zwangsvollstreckungsgesetzes ist der Kommentar von Fischer und Schäfer wohl der wissenschaftlich bedeutendste. Überall sind die Erläuterungen systematisch, manchmal geradezu lehrbuchartig aufgebaut, die leitenden Gedanken treten trotz der Fülle der behandelten Einzelfragen klar und deutlich hervor.“

Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern.

Kersch, F., und Fischer, D., Die Gesetzgebung, betr. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Reiche und in Preußen. Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister. Zehnte Auflage, bearbeitet von D. Fischer. Taschenformat. 266 Seiten. 1929. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 43.) . . . . . Geb. RM. 5.—

„Einer besonderen Empfehlung dieser handlichen Ausgabe, deren Hauptteil das Gesetz über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung bildet, bedarf es nicht. Gesetzgebung, Rechtsprechung und Rechtslehre sind bis zur Gegenwart berücksichtigt.“

Sächsisches Archiv für Rechtspflege.

Kerschmar, F., Die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung. 110 Seiten. 1911. (Sammlung Börschen Bb. 523.) . . . . . Geb. RM. 1.80

Crispolti, Karl-August, Maßnahmen auf dem Gebiete der Zwangsvollstreckung. (Siehe „Die vierte Notverordnung“ Seite 12.)

Hugle, W., Offenbarungseid und Haft im Zivilprozeß. Taschenformat. 1930. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 177.) . RM. 4.—

Dieser Band bietet eine ganz auf die Praxis zugeschnittene Erläuterung der das Offenbarungseidsverfahren betreffenden Paragraphen der ZPO. und gibt in einem allgemeinen Teil zuverlässig Auskunft über die sich auf diesem Gebiete ergebenden Streit- und Zweifelsfragen. Die Rechtsprechung der höheren Gerichte und die Literatur ist berücksichtigt worden.

## V. Strafrecht und Strafprozeß

### Strafgesetzbuch

Ebermayer, Ludwig, Lobe, Adolf und Rosenberg, Werner, Das Reichsstrafgesetzbuch, Leipziger Kommentar mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Reichsgerichts. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Lexikon-Dktav. X, 1282 Seiten. 1929.

RM. 56.—, in Halbleder geb. RM. 63.—

„Zusammenfassend wird man sagen müssen, daß der Kommentar nun wohl endgültig an die Spitze der großen Kommentare zum StGB. getreten ist.“

Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern.

**Kohlrausch, Eduard, Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich mit Nebengesetzen, Anmerkungen und Sachregister.** Früher von Dr. Fr. v. Liszt + u. Dr. E. Delaquis. Dreißigste Auflage. Taschenformat. XII, 520, 48 Seiten. 1932. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 2.) Geb. RM. 8.—

**Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuchs nach den Beschlüssen des Deutschen Reichstagsausschusses und den Deutschen und Österreichischen Strafrechtskonferenzen.** Ergänzung zu Kohlrausch, Strafgesetzbuch. 29. Auflage. Zweite Ausgabe. Taschenformat. 162 Seiten. 1930. RM. 1.60

**Liszt, Fr. v., Lehrbuch des Deutschen Strafrechts.** Sechszundzwanzigste, vollkommen neubearbeitete Auflage (49.—51. Tausend). von Dr. E. Schmidt, Professor der Rechte in Hamburg. Erster Band: Einleitung und Allgemeiner Teil. Oktav. 496 Seiten. 1932 : RM. 13.—, geb. RM. 15.— Zweiter Band. Erscheint im Sommer 1932.

„Das Lisztsche Lehrbuch wird sich auch in dieser neuen Bearbeitung seinen ersten Platz und seinen Weltruf bewahren.“ *Zeitschrift des Deutschen Notarvereins.*

**Gerland, H. B., Das deutsche Reichsstrafrecht.** Oktav. 600 Seiten. 1922. (Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft Bd. XVI.) RM. 10.—, geb. RM. 11.50

„Durch knappe, geradezu klassische Kürze zeigende Darstellung gelang es Gerland, auf engem Raume eine ungeheure Fülle des Stoffes zu bieten und auf jede Frage Antwort zu geben.“ *Juristische Wochenschrift.*

**Gerland, H., Der Entwurf 1925.** Allgemeiner Teil. Kritische Bemerkungen. Oktav. 96 Seiten. 1925 . . . . . RM. 5.—

„Eine außerordentlich interessante Abhandlung. Die Schrift stellt ein fast unentbehrliches Hilfsmittel für jeden dar, der sich mit den einschlägigen Fragen zu beschäftigen hat.“ *Mitteilungen des Preussischen Richtervereins.*

**Wägrott, P. F., u. Kohlrausch, Ed., Reform des Strafrechts.** Kritische Besprechung des Amtlichen Entwurfs eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuchs. Auf Veranlassung der Deutschen Landesgruppe der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung unter Mitwirkung erster Fachgenossen herausgegeben. Gr.-Oktav. V, 415 S. 1926. . . . . RM. 18.—

„Die gestellte Aufgabe ist glänzend gelöst. Kaum ein Punkt ist übersehen worden, der die Kritik herausfordert. — Niemand, der an der endgültigen Gestaltung unseres Strafrechts Anteil nimmt, darf an dieser Sammelkritik achtlos vorübergehen.“ *Geh. Hofrat Prof. Dr. v. Lilienthal in der „Deutschen Juristen-Zeitung“.*

**Sammlung außerdeutscher Strafgesetzbücher in deutscher Übersetzung.** Herausgegeben von den Schriftleitungen der Zeitschrift für die ges. Strafrechtswissenschaft u. d. Mitteilungen der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung. Nr. 1—43. 1881—1914 . . . . . Preise auf Anfrage. Nr. 44:

**Japanische Strafgesetze. I. Schwurgerichtsordnung vom 18. April 1923 und strafrechtliche Nebengesetze.** Übersetzt von Hoiichiro Kusano, Reichsgerichtsrat in Tokio, Tadao Sugiura, Oberlandesgerichtsrat in Sapporo, und Dr. jur. Fritz Bartelt in Berlin.

**II. Strafvollzugsgesetz vom 28. März 1908 nebst Ausführungsverordnung vom 16. Juni 1908.** Übersetzt von Dr. jur. Toshiya Tokiwa, Gerichtsassessor in Tokio, und Dr. jur. Werner Genz, Justizrat beim Strafvollzugsamt in Kiel. Groß-Oktav. 55 Seiten. 1927 . . . . . RM. 3.—

Nr. 45:

**Die Auslieferungsgesetze Norwegens, Schwedens und Finnlands.** Mit einer systematischen Darstellung der Grundzüge des nordischen Auslieferungsrechts im Hinblick auf den Erlaß eines deutschen Auslieferungsgesetzes. Von Dr. jur. Ernst Wolgast, Privatdozent in Königsberg i. Pr. Groß-Ottav. VIII, 487 Seiten. 1928 . . . . . RM. 20.—

Nr. 46:

**Das Türkische Strafgesetzbuch** vom 1. März 1926. Gesetz Nr. 765. (Türkisches Gesetzblatt Nr. 320 vom 13. März 1926.) Das Ausführungsgesetz zum Türkischen Strafgesetzbuch vom 26. April 1926. Deutsche Übersetzung von Dr. R. Ziemke. Groß-Ottav. 138 S. 1927 . . . . . RM. 5.—

Nr. 47:

**Entwurf eines griechischen Strafgesetzbuches.** Übersetzt und eingeleitet von Demetrius G. Venturas, Rechtsanwalt in Korfu, Griechenland. Groß-Ottav. 123 Seiten. 1928 . . . . . RM. 7.—

Nr. 48:

**Italienischer Vorentwurf zu einem neuen Strafgesetzbuch.** (Progetto di un nuovo codice penale.) In deutscher Übersetzung von Dr. R. Bunge, Landgerichtsrat in Berlin. Groß-Ottav. XXXII, 244 Seiten. 1928. RM. 10.—

Nr. 49:

**Strafgesetzbuch (Ugolownyj Kodeks) der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjet-Republik (R.S.F.S.R.)** vom 22. November 1926, übersetzt von Dr. Wilhelm Gallas, Gerichtsassessor in Berlin. Groß-Ottav. 68 Seiten. 1930 . . . . . RM. 4.—

**Lindemann, Otto, Sammlung der wichtigsten preußischen Strafgesetze.** Zweite Auflage. Taschenformat. 372 Seiten. 1912. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bb. 34.) . . . . . Geb. RM. 3.50

„Die durch mehrere wichtige Gesetze erweiterte zweite Auflage dieses unentbehrlichen Ergänzungsbandes zu den in Einzelausgaben erschienenen Preussischen Gesetzen ist durch die Wiedergabe der noch geltenden vereinzelt alten Strafvorschriften nebst trefflich unterrichtenden Vorbemerkungen und Erläuterungen besonders wertvoll. Nur mittels einer solchen ausgezeichneten Sammlung ist es möglich, auch die zerstreuten Gebiete des Strafrechts völlig zu beherrschen.“  
Deutsche Juristen-Zeitung.

**Fraustädter, Werner, Deutsches Auslieferungsgesetz** vom 23. Dezember 1929 und andere neuere Vorschriften der Rechtshilfe in Strafsachen einschließlich der Auslieferung. Textausgabe mit Einleitung, Erläuterungen und Sachregister. Taschenformat. 143 Seiten. 1930. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 86.) . . . . . Geb. RM. 4.—

Das Auslieferungsgesetz hat durch die Neufassung vom 23. 12. 1929 eine starke Umgestaltung erfahren, die zur Herausgabe der vorliegenden Neubearbeitung geführt hat. Diese enthält eine ausführliche Erläuterung der neuen Bestimmungen sowie einen Abdruck der wichtigsten Verträge und Vorschriften und ermöglicht einen vollständigen Überblick über den gegenwärtigen Stand des deutschen Auslieferungsrechtes.

**Lindemann, Otto, Polizeiverordnungen in Preußen.** Zweite Auflage. Taschenformat. 189 Seiten. 1912. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bb. 36.) . . . . . Geb. RM. 2.50

**Abhandlungen des Kriminalistischen Instituts an der Universität Berlin.** Herausgegeben von Dr. Franz von Liszt, o. Professor der Rechte. Sonderverzeichnis kostenlos. Vierte Folge, I. Band.

Heft 1:

**Dannenberg, Herbert, Liberalismus und Strafrecht im 19. Jahrhundert** unter Zugrundelegung der Lehren Karl Georg von Baechters. Oktav. IV, 66 Seiten. 1925 . . . . . RM. 3.—

Heft 2:

**Larnowsti, Hans, Die systematische Bedeutung der adäquaten Kausalitätstheorie für den Aufbau des Verbrechensbegriffs.** Oktav. X, 340 Seiten. 1927 . . . . . RM. 18.—

Heft 3:

**Ehlich, Lore, Der Verrat von Betriebsgeheimnissen nach englischem und nordamerikanischem Recht.** Oktav. VIII, 75 Seiten. 1930 . . . . . RM. 4.—

Heft 4:

**Ruttner, Stephan, Die juristische Natur der falschen Beweisaussage.** Ein Beitrag zur Geschichte und Systematik der Eidesdelikte, zugleich zur Frage einer Beschränkung der Strafbarkeit auf erhebliche falsche Aussagen. Oktav. VI, 76 Seiten. 1931 . . . . . RM. 6.—

Vierte Folge, II. Band.

Heft 1:

**Gallas, Wilhelm, Kriminalpolitik und Strafrechtssystematik** unter besonderer Berücksichtigung des sowjetrussischen Rechts. Oktav. VIII, 88 Seiten. 1931 . . . . . RM. 5.—

Heft 2:

**Goldschmidt, Werner, Das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit** entwickelt an der Lehre vom Hausfriedensbruch. Oktav. XI, 51 Seiten. 1931. RM. 4.—

Heft 3:

**Hofer, Friedrich, Bewährungsfrist vor dem Urteil.** Oktav. 90 Seiten. 1931. RM. 4.—

**Heindl, Robert, System und Praxis der Daktyloskopie und der sonstigen technischen Methoden der Kriminalpolizei.** Dritte, neubearbeitete und vermehrte Auflage. 900 Abbildungen im Text und 21 Bildertafeln. 780 Seiten. Groß-Oktav. 1927 . . . . . RM. 36.—, geb. RM. 40.—

„Ein Werk, mit dem wohl für geraume Zeit die Literatur dieses Gebiets ihren krönenden Abschluß gefunden haben dürfte. — Es darf erwartet werden, daß jeder Richter, Rechtsanwalt und Verteidiger sich dieses vorzüglichen Werkes bedient.“  
Deutsche Juristenzeitung.

**Kleine Kriminalistische Bücherei.**

Band 1:

**Schneider, Hans, Die strafrechtlichen Aufgaben der Polizei.** Für den Polizeianterricht und Polizeipraxis. Taschenformat. 182 Seiten. 1921. RM. 2.—

Band 2:

**Philipp, Lothar, Beobachtungs- und Ermittlungspraxis im Polizei- und Detektivdienst.** Taschenformat. 180 Seiten. 1923 . . . . . RM. 2.—

„Alles in allem: ein Buch, für den Fachmann lesenswert, für den Anfänger ein guter Leitfaden, für den Laien interessant.“  
*Zeitschrift für gerichtliche Schriftvergleichung.*

Band 3:

**Manteuffel, H. v., Falschspieler, Formen und Technik des Spielbetruges, nebst einem Anhang: Der Spielprofessor und sein angeblich sicheres System beim Spiele gegen eine öffentliche Koullettebank.** Taschenformat. 90 Seiten. 1923 . . . . . RM. 2.—

„Gerade heutzutage, wo die Spielleidenschaft so weite Kreise zieht, ist es von besonderem Reiz, diese klare, flüssige und lehrreiche Darstellung zu verfolgen.“

Band 4:

**Schneidert, Hans, Kriminalistische Spurensicherung.** Sammlung dienstlicher Anweisungen und sachverständiger Ratschläge für den Dienstgebrauch und für Polizeischulen. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Taschenformat. 96 Seiten. Mit 2 Abbildungen. 1925 . . . . . Geb. RM. 3.—

„Alle Einzelheiten werden hervorgehoben und als möglicherweise wichtige Beweismomente in einem vielarmigen System zusammengefaßt. In der Durchführung seiner Aufgabe hat der Verfasser tatsächlich alles berücksichtigt, was für das Beweisverfahren von Bedeutung ist und sein könnte.“  
*Archiv für Kriminologie.*

Band 5:

**Kehfeld, P., Gerichtsärztliche Tatbestandsfeststellungen im Dienste der Polizei.** Ein Leitfaden für Polizei- und Kriminalbeamte. Taschenformat. 133 Seiten. 1927 . . . . . Geb. RM. 3.50

„Die Bearbeitung gibt eine geschlossene, einheitliche Behandlung des Stoffgebietes durch einen Arzt, wie sie anderweitig in der kriminalistischen Literatur nicht vorhanden ist.“  
*Deutsches Polizeiarchiv.*

**Gallas, Wilhelm, Schutz des inneren Friedens.** (Siehe „Die vierte Notverordnung“ Seite 12.)

### Strafprozeßordnung

**Kohlrausch, Eduard, Strafprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz.** Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Nebengesetzen. In Verbindung mit Dr. Hermann Mannheim, Landgerichtsrat und Professor in Berlin, bearbeitet von Dr. Eduard Kohlrausch, Professor der Rechte in Berlin. Zweiundzwanzigste Auflage (101. bis 104. Tausend). Taschenformat. XI, 510 Seiten. 1930. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 12.) . . . . . RM. 7.50

„Das Buch ist nicht nur für den Praktiker, der sich rasch unterrichten will, sondern auch für den Studierenden, zumal wenn ihm die wirtschaftlichen Verhältnisse die Anschaffung umfangreicher Kommentare nicht ermöglichen, von größtem Wert.“

*Oberreichsanwalt Dr. Ebermayer in der „Juristischen Wochenschrift“.*

**Feisenberger, Albert, Strafprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz. Handkommentar.** Groß-Oktav. IX, 517 Seiten. 1926. Mit Nachtrag. 1927. (de Gruyter'sche Sammlung Deutscher Gesetze. Handkommentare.)

Geb. RM. 17.—

„Eine glänzende Arbeit, die bald in der Hand jedes Strafrichters und Rechtsanwalts sein wird. Geradezu vorbildlich ist der Handkommentar für den Umfang der Heranziehung der Rechtsprechung. Alles Wesentliche ist berücksichtigt.“  
Danziger Juristische Monatsschrift.

**Beling, E., Deutsches Reichsstrafprozeßrecht mit Einschluß des Strafgerichtsverfassungsrechts.** Oktav. XIV, 568 Seiten. 1928. (Lehrbücher und Grundrisse der Rechtswissenschaft Bd. XVII.) . RM. 15.—, geb. RM. 16.50

„... Der Doppelzweck, den B. verfolgte, ist in hervorragender Weise erfüllt. Es liegt vor uns ein nicht nur für den jungen Juristen wertvolles Lernbuch, sondern auch für den Praktiker ein gehaltvolles Lehrbuch, das mit seinen scharfsinnigen Erörterungen das Verständnis des Prozeßrechts vertieft und neue Anregungen in Fülle gibt.“  
Leipziger Zeitschrift für deutsches Recht.

**Rosenfeld, E. S., Deutsches Strafprozeßrecht.** 2 Bände. 128 und 148 Seiten. 1926. (Sammlung Götschen Bd. 938/939.) . . . . . Geb. je RM. 1.80

„Eine wissenschaftlich hochstehende, auf einem knappen Raum zusammengedrängte, klar und originell geschriebene Einführung in den deutschen Strafprozeß.“  
Schweizer. Zeitschrift für Strafrecht.

**Löwe, F., und Rosenberg, Werner, Die Strafprozeßordnung für das Deutsche Reich vom 22. März 1924 nebst dem Gerichtsverfassungsgesetz. Kommentar.** Ahtzehnte, neubearbeitete Auflage. Leyton-Oktav. 1332 Seiten. 1929. RM. 44.—, in Halbleder geb. RM. 50.—

„Der Löwische Kommentar hat sich in Wissenschaft und Rechtsprechung eine so hervorragende Stellung erworben, daß er zum unentbehrlichen Ratgeber für Theoretiker und Praktiker geworden ist. Der Kommentar steht nach wie vor an erster Stelle und ist ein Meisterwerk in der Kunst einer klaren, übersichtlichen und erschöpfenden Darstellung dieses außerordentlich spröden Stoffes.“  
Zeitschrift des deutschen Notarvereins.

**Feisenberger, Albert, Strafprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz, in alter und neuer Fassung synoptisch gegenübergestellt.** Mit ausführlichem Sachregister. Taschenformat. 265 Seiten. 1924. Mit Nachtrag. 1927. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 158.)

Geb. RM. 4.50

„Die Ausgabe ist für die Praxis auf längere Zeit unentbehrlich. Die synoptische Darstellung erleichtert die Arbeit und schützt vor Gedächtnisfehlern.“

**Wschrott, P. F., Die Reform des Strafprozesses.** Kritische Besprechungen der von der Kommission für die Reform des Strafprozesses gemachten Vorschläge. Auf Veranlassung der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung, Gruppe Deutsches Reich. Groß-Oktav. XII, 120 und 784 Seiten. 1906 . . . . . RM. 12.—

**Beiträge zur Reform des Strafprozesses.** Herausgegeben von Dr. Franz Widies, Dr. P. F. Wschrott, Dr. K. von Lilienthal, Dr. Fr. von Liszt. 2 Bände. Groß-Oktav.

I. Band, Heft 1—6. 1908 . . . . . RM. 9.70

II. Band, Heft 1—5. 1909 . . . . . RM. 15.10

**Boehringer, Margrit, Die Eidesreform im Strafprozeß und Strafrecht.** Oktav. 203 Seiten. 1931. . . . . RM. 10.—

*In der vorliegenden Arbeit wird versucht, einen möglichst vollständigen Überblick über die Grundfragen und die komplizierten Einzelfragen der Reform des Strafprozesses im Beidigungsverfahren und dem damit unmittelbar zusammenhängenden Teil der Eidesreform im Strafrecht zu geben.*

*Hierbei wurde ein wesentlicher Bestandteil der Aufgabe in der Systematisierung dieser meist so unübersichtlich und durcheinanderlaufend behandelten Probleme gesehen und weiter versucht, durch möglichst vollständige Literaturangabe und Behandlung ein sachliches Urteil zu ermöglichen.*

**Frede, L., u. Grünhut, M., Reform des Strafvollzuges.** Kritische Beiträge zu dem Amtlichen Entwurf eines Strafvollzugsgesetzes. Oktav. VII, 264 Seiten. 1927. . . . . RM. 10.—

*Die in dem vorliegenden Buch zusammengefaßten Beiträge üben nicht nur eine Einzelkritik an den Bestimmungen des Entwurfs, sondern dienen zugleich unter dem Gesichtspunkt der gegenwärtigen gesetzgeberischen Aufgabe der wissenschaftlichen Grundlegung des ganzen Strafvollzugsproblems.*

## VI. Öffentliches Recht

### 1. Staats- und Völkerrecht

**Fißbach, D. G., Allgemeine Staatslehre.** Zweite Auflage. 136 Seiten. 1928. (Sammlung Götschen Bd. 358.) . . . . . Geb. RM. 1.80

*„Das Buch darf einer breiten Öffentlichkeit als ausgezeichnete Einführung, den Fachgenossen aber, jung und alt, als Musterbeispiel wissenschaftlichen Bemühens um die denkbar beste Leistung anempfohlen werden, wie man ihm heute nicht allzuhäufig mehr begegnet.“*  
Reichsverwaltungsblatt.

**Fißbach, D. G., Allgemeines Staatsrecht.**

I. Teil. 139 Seiten. 1923. (Sammlung Götschen Bd. 415.) Geb. RM. 1.80

II. Teil. 151 Seiten. 1923. (Sammlung Götschen Bd. 416.) Geb. RM. 1.80

*Diese Bearbeitung bringt nicht bloß einen leicht faßlichen gemeinverständlichen Überblick über alle Zweige des Staatsrechtes, sondern auch in den einzelnen Partien viele gründliche wissenschaftliche Erörterungen der einschlagenden Probleme und kritischen Beleuchtung der verschiedenen Rechtsansichten.*

**Stier-Somlo, Fritz, Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht I.** Oktav. XVI, 726 Seiten. 1924. (Lehrbücher und Grundriße der Rechtswissenschaft Bd. XVIII.) . . . . . RM. 16.50, geb. RM. 18.—

*... Von den zurzeit vorhandenen größeren Lehrbüchern des Reichsstaatsrechts das geeignetste.“*  
Juristische Wochenschrift.

**Stier-Somlo, Fritz, Reichsstaatsrecht. I. Grundbegriffe des Staatsrechts.** Verfassungsgeschichte vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Reichsverfassung vom 11. August 1919. 108 Seiten. 1927. (Sammlung Götschen Bd. 967.)  
Geb. RM. 1.80

II. Das geltende Reichsstaatsrecht. 114 Seiten. 1927. (Sammlung Götschen Bd. 968.) . . . . . Geb. RM. 1.80

**Stier-Somlo, Fritz, Preussisches Staatsrecht.** Zweite Auflage. 136 Seiten. 1927. (Sammlung Götschen Bd. 298.) . . . . . Geb. RM. 1.80

*„Die drei schmalen Bändchen werden nicht allein als wünschenswertes Orientierungsmittel für den Laien und den angehenden Juristen zu begrüßen sein, sondern auch dem im praktischen Berufsleben stehenden Juristen Anregung und Belehrung bieten.“*  
Juristische Wochenschrift.

**Die Verfassung des Deutschen Reichs vom 11. August 1919 mit den wichtigsten Nebengesetzen.** Textausgabe mit Einleitung und Sachregister. Dritte Auflage. Taschenformat. 104 Seiten. 1931. (Guttentag'sche Sammlung von Textausgaben ohne Anmerkungen mit Sachregister.) . . . RM. 1.—

*Die handliche Ausgabe enthält den genauen Gesetzestext mit einem das Zurechtfinden sehr erleichternden Sachregister. Soweit der Text nach der Veröffentlichung vom 14. August 1919 Änderungen oder Ergänzungen erfahren hat, ist dies berücksichtigt worden. Die Ausgabe entspricht dem letzten Stand. Anschließend an den Text der Reichsverfassung sind einige besonders wichtige Nebengesetze abgedruckt.*

**Bühler, Dittmar, Staatsrechtliche Gesetze des Reiches und Preußens nebst Gewerbeordnung und Gaststättengesetz.** Textausgabe mit einführenden Bemerkungen, Paragraphenüberschriften und Sachregister. Taschenformat. XI, 748 Seiten. 1931. (Lehrausgaben Deutscher Gesetze, Bd. 3a.) Geb. RM. 9.—

**Arendt, Adolf, Die Verfassung des Deutschen Reiches.** Dritte Auflage. Taschenformat. 1927. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 137.) . . . . . RM. 8.—

*„Für alle, die sich auf dem schwierigen Gebiet der Reichsverfassung orientieren wollen, liegt hier ein vorzügliches Nachschlagewerk von gediegener Wissenschaftlichkeit vor.“* Staats- und Selbstverwaltung.

**Stier-Somlo, Fritz, Kommentar zur Verfassung des Freistaates Preußen.** Groß-Oktav. 319 Seiten. 1921. . . . . Geb. RM. 3.—

*„Die Darstellung ist flüssig und knapp und ist als treffliche Orientierung über das neue Verfassungswerk, eine Orientierung, die ihre notwendige Ergänzung in dem vorzüglichen Kommentar Stier-Somlos findet, sehr zu empfehlen.“* Zeitschrift für öffentliches Recht.

**Arendt, Adolf, Die Verfassung des Freistaates Preußen vom 30. November 1920.** Mit Einleitung, vollständigem Kommentar, Landeswahlgesetz und Sachregister. Taschenformat. 158 Seiten. 1921. (Guttentag'sche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 1.) . . . . . Geb. RM. 2.—

*„Die Einleitung ist eine vortreffliche staatsrechtliche Abhandlung, die unter Berücksichtigung und Verwertung der einschlägigen Literatur in die Entstehungsgeschichte und in die Bedeutung der Verfassungsurkunde einführt. Der Kommentar wird denjenigen, die sich mit den einzelnen Bestimmungen der Verfassung vertraut machen wollen, ein willkommener Ratgeber sein.“* Zeitschrift für Polizei- und Verwaltungsbeamte.

**Beröffentlichungen der Vereinigung deutscher Staatsrechtslehrer.**

Heft 1: Der deutsche Föderalismus. Oktav. 1924 . . . . . RM. 5.—

Heft 2: Der Schutz des öffentlichen Rechts. Oktav. 1925 . . . . . RM. 12.—

Heft 3: Die Gleichheit vor dem Gesetz. Der Einfluß des Steuerrechts auf die Begriffsbildung des öffentlichen Rechts. Oktav. 1927 . . . . . RM. 7.—

Heft 4: Das Recht der freien Meinungsäußerung. — Der Begriff des Gesetzes in der Reichsverfassung. Oktav. 1928 . . . . . RM. 10.—

Heft 5: Wesen und Entwicklung der Staatsgerichtsbarkeit. — Überprüfung von Verwaltungsakten durch die ordentlichen Gerichte. Oktav. 1929. . . . .

RM. 12.—

Heft 6: Bundesstaatliche und gliedstaatliche Rechtsordnung. Verwaltungsrecht der öffentlichen Anstalt. Berichte von Fritz Fleiner, Josef Lutz, Lutz Richter und Arnold Röttgen. Verhandlungen der Tagung der deutschen Staatsrechtslehrer zu Frankfurt a. M. am 25. und 26. April 1929. Mit einem Auszug aus der Aussprache. Oktav. IV, 166 Seiten. 1929. . . . .

RM. 9.—

Heft 7: Entwicklung und Reform des Beamtenrechts. — Die Reform des Wahlrechts. Berichte von Hans Gerber, Adolf Merkl, Heinrich Pohl und Gerhard Leibholz. Verhandlungen der Tagung der Deutschen Staatsrechtslehrer zu Halle am 28. und 29. Oktober 1931. Mit einem Auszug aus der Aussprache. Oktav. IV, 212 Seiten. 1932 . . . . . RM. 12.—

**Schling, Emil, Kirchenrecht. Zweite Auflage.**

I. Teil. Einleitung. Quellen, Verfassung und Verwaltung der katholischen Kirche. Anhang: Die griechisch-orthodoxe Kirche. 119 Seiten. 1922. (Sammlung Götschen Bd. 377.) . . . . . Geb. RM. 1.80

II. Teil: Das evangelische Kirchenrecht. Die Stellung des Staates zur Kirche und das Verhältnis der Religionsgesellschaften zueinander. 87 Seiten. 1927. (Sammlung Götschen Bd. 954.) . . . . . Geb. RM. 1.80

**Eder v. Hoffmann, H., Deutsches Kolonialrecht. 150 Seiten. 1907. (Sammlung Götschen Bd. 318.) . . . . . Geb. RM. 1.80**

**Delius, H., Die Beamtenhaftpflichtgesetze des Reiches und der Länder. Vierte, vermehrte und vollkommen neubearbeitete Auflage. Taschenformat. 384 Seiten. 1929. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 94.) Geb. RM. 10.—**

„Mit der Neubearbeitung der Delius'schen Beamtenhaftpflichtgesetze, welche den neuesten Stand der Rechtsprechung und Gesetzgebung lückenlos wiedergibt, wird einem dringenden Bedürfnis abgeholfen. Das Buch wird überall mit Freuden begrüßt werden und jedem Ratsuchenden ein zuverlässiger Führer sein.“

*Juristische Wochenschrift.*

**Wörterbuch des Völkerrechts und der Diplomatie. Begonnen von Professor Dr. Julius Hatschek †. Fortgesetzt und herausgegeben von Dr. Karl Strupp, Professor an der Universität Frankfurt a. M., Associé de l'Institut de droit international, membre de l'Académie Diplomatique Internationale. Legiton-Oktav.**

Band I: Aachen—Synchfall. VI, 860 Seiten. 1924.

RM. 35.—, in Halbleder geb. RM. 40.—

Band II: Maaß—Utschiali. 779 Seiten. 1925.

RM. 35.—, in Halbleder geb. RM. 40.—

Band III (Schluß): Vasallenstaaten—Zwangsverföchtigung. Ferner Anhang: Abyssinien—Weltgerichtshof; Sachverzeichnis und Mitarbeiterregister. II, 1316 Seiten. 1929 . . . . . RM. 62.—, in Halbleder geb. RM. 67.—

„Der Vorsprung, den entsprechende Werke in französischem Sprachgewande bisher hatten, ist nunmehr in Deutschland eingeholt. Die Form der alphabetischen Zergliederung des Stoffes ermöglicht eine breitere Behandlung der Einzelfälle, die im internationalen Rechtsleben nicht selten von größerer Bedeutung als vorzeitig aufgestellte Abstraktionen sind.“

*Zeitschrift für Völkerrecht.*

**Anzilotti, D., Lehrbuch des Völkerrechts. Übersetzt und herausgegeben vom Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Berlin. I. Band. Groß-Oktav. 444 Seiten. 1929 . RM. 19.—, geb. RM. 20.—**

Mit der Herausgabe der Übersetzung dieses Lehrbuches des berühmten Völkerrechtlers ist das Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht einem in Deutschland außerordentlich fühlbaren Bedürfnis entgegengekommen. Das Buch ist nicht schlechthin eine Übersetzung der italienischen Originalausgabe, sondern berücksichtigt auch die gesamte Rechtsprechung und Literatur der letzten Zeit und stellt somit das zurzeit modernste Lehrbuch des Völkerrechts überhaupt dar.

**Niemeyer, Theodor, Völkerrecht.** 168 Seiten. 1925. (Sammlung Göschen  
Bd. 865.) . . . . . Geb. RM. 1.80

*Dieses Bändchen gibt in gedrängter Form eine vollständige Übersicht über  
das Völkerrecht.*

**Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht.** Herausgegeben  
im Auftrage des Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völker-  
recht in Berlin in Gemeinschaft mit Friedrich Glum, Ludwig Kaas,  
Rudolf Smend, Heinrich Triepel von Viktor Bruns. Groß-Ottav.

*Eine Sammlung einschlägiger wissenschaftlicher Abhandlungen, Materialsamm-  
lungen, Übersetzungen besonders wertvoller ausländischer Werke u. a.*

Heft 1:

**Triepel, H., Staatsrecht und Politik.** Rede beim Antritt des Rektorats  
der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin am 15. Oktober 1926. 40  
Seiten. 1927 . . . . . RM. 2.—

Heft 2:

**Schmitt, Carl, Volksentscheid und Volksbegehren.** Ein Beitrag zur Aus-  
legung der Weimarer Verfassung und zur Lehre von der unmittelbaren  
Demokratie. 54 Seiten. 1927 . . . . . RM. 2.60

Heft 3:

**Heß, K., Der Aufbau des britischen Reiches.** (Der Verhandlungsbericht der  
Reichskonferenz von 1926.) 152 Seiten. 1927 . . . . . RM. 6.—

Heft 4:

**Heller, H., Die Souveränität.** Ein Beitrag zur Theorie des Staats- und  
Völkerrechts. 177 Seiten. 1927 . . . . . RM. 8.50

Heft 5:

**Grentrup, Theodor, Die Missionsfreiheit nach den Bestimmungen des gel-  
tenden Völkerrechts.** 112 Seiten. 1928 . . . . . RM. 5.50

Heft 6:

**Robinson, Jakob, Das Minoritätenproblem und seine Literatur.** Kritische  
Einführung in die Quellen und die Literatur der europäischen Nationali-  
tätenfrage der Nachkriegszeit, unter besonderer Berücksichtigung des völker-  
rechtlichen Minderheitenschutzes.

Allgemeiner Teil. 265 Seiten. 1928 . . . . . RM. 9.—

Heft 7:

**Bilfinger, Karl, Der Reichspartkommissar.** 68 Seiten. 1928 . RM. 3.60

Heft 8:

**Bumiller, J. M., Die völkerrechtliche Stellung der fremden Truppen im  
Saargebiet.** 156 Seiten. 1928 . . . . . RM. 9.—

Heft 9:

**Das Recht des Ausnahmezustands im Auslande** (Frankreich, Belgien,  
Niederlande, Italien, England, Irland). 296 Seiten. 1928 . RM. 14.—

Heft 10:

**Gerland, W., Die Beziehungen zwischen dem Parlament und den Gerichten  
in England.** Eine rechtsvergleichende Studie. 137 Seiten. 1928.

RM. 8.—

- Hef 11:  
**Leibholz, Gerhard, Zu den Problemen des faschistischen Verfassungsrechts.** Akademische Antrittsvorlesung. 112 Seiten. 1928 . . . . . RM. 5.—
- Hef 12:  
**Glum, Friedrich, Der deutsche und der französische Reichswirtschaftsrat.** Ein Beitrag zu dem Problem der Repräsentation der Wirtschaft im Staat. 188 Seiten. 1929 . . . . . RM. 9.—
- Hef 13:  
**Leibholz, Gerhard, Das Wesen der Repräsentation unter besonderer Berücksichtigung des Repräsentativsystems.** Ein Beitrag zur allgemeinen Staats- und Verfassungslehre. Groß-Oktav. 214 Seiten. 1929 . . . . . RM. 14.—
- Hef 14:  
**Schmitz, Graf v. Stauffenberg, B., Die Rechtsstellung der russischen Handelsvertretungen.** Oktav. 95 Seiten. 1930 . . . . . RM. 6.—
- Hef 15:  
**Hsü Dau-Lin, Die Verfassungswandlung.** Oktav. 182 Seiten. 1932. RM. 6.—
- Hef 16:  
**Menzel, Kurt, Das deutsche Vorkriegsvermögen in Rußland und der deutsche Entschädigungsvorbehalt.** Eine Übersicht, zugleich über die Entschädigungsbemühungen der anderen Staaten. Oktav. IV, 236 Seiten. 1931. RM. 9.—
- Hef 17:  
**Kaufmann, Erich, Zur Problematik des Volkswillens.** Oktav. 19 Seiten. 1931 . . . . . RM. 1.50
- Hef 18:  
**Braunias, Karl, Das parlamentarische Wahlrecht.** Ein Handbuch über die Bildung der gesetzgebenden Körperschaften in Europa. I. Band: Das Wahlrecht in den einzelnen Staaten. XVIII, 640 Seiten. 1932. RM. 25.—
- Kraus, H., Internationale Schiedsprechung.** Eine Sammlung der für das Deutsche Reich verbindlichen Verträge und Vertragsbestimmungen, die sich auf internationale Gerichtsbarkeit, Schiedsgerichtsbarkeit, sowie Vergleichsverfahren beziehen, nebst den dazugehörigen deutschen Regierungsdokumenten. Taschenformat. XXXVI, 348 Seiten. 1929. (Gutten-tagische Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bb. 174.) . . . Geb. RM. 10.—  
*„Die vorliegende Dokumentensammlung füllt eine Lücke aus, da es bisher schwer war, alle schiedsrichterlichen Verpflichtungen des Deutschen Reiches auf einmal einzusehen.“*  
*Friedenswarte.*
- Strupp, Karl, Das Werk von Locarno.** Eine völkerrechtlich-politische Studie. Oktav. 180 Seiten. 1926 . . . . . RM. 10.—  
*„Die lückenlose Mitteilung aller für das Verständnis und die Auslegung wichtiger Urkunden macht das aktuelle Buch zu einem außerordentlich wertvollen Mittel der Erkenntnis des Inhalts und der Tragweite dieser grundlegenden Staatsverträge.“*  
*D. A. Z.*
- Sering, Max, Deutschland unter dem Dawes-Plan.** Entstehung, Rechtsgrundlagen, wirtschaftliche Wirkungen der Reparationslasten. Oktav. VIII, 237 Seiten. 1928 . . . . . RM. 10.—  
*„Nicht nur dem Juristen und Volkswirtschaftler, sondern auch dem Laien verständlich, gibt das Werk einem jeden wertvollen Einblick in Deutschlands wirtschaftspolitische Abhängigkeit, die sich bis in die kleinsten Betriebe hineinzieht, die jedes einzelne Glied des deutschen Volkes betrifft.“*  
*Prakt. Rundschau.*

## 2. Verwaltungsrecht

### a) Reichsrecht

**Bähler, D., Verwaltungsgeetze des Reiches und Preußens.** Taschenformat. XI, 682 Seiten. 1930. Mit Nachtrag 1931 . . . . . Geb. RM. 11.—  
(Verhaugaben Deutscher Geetze Bd. III.)

Außer den preußischen Verwaltungsgesetzen bringt der vorliegende Band als erster auch die immer wichtiger werdenden Verwaltungsgesetze des Reichs. Durch Weglassung aller für den Unterricht überflüssigen Gesetze, Weglassung auch unwichtiger Bestimmungen in den oft sehr weitschweifigen Verwaltungsgesetzen (wobei aber der Inhalt weggelassener Bestimmungen jeweils kurz angedeutet ist) ist es ermöglicht worden, auch hier einen Band erstehen zu lassen, der nicht schon durch seinen Umfang abschreckt.

**Fischbach, D. G., Das Reichsbeamtengezet vom 31. März 1873 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1907 mit allen Abänderungen und Ergänzungen.** Taschenformat. 311 Seiten. 1930. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgeetze Bd. 82.) . . . . . Geb. RM. 6.—

Die vorliegende Erläuterung des Beamtengesetzes durch den bekannten Staatsrechtler kommt einem besonderen Bedürfnis der Praxis entgegen, die z. Zt. eine den neuesten Fortschritten der Wissenschaft und Rechtsprechung entsprechende Handausgabe sehr entbehrt. Bemerkenswert ist, daß auch verwandte Gesetze und Verordnungen der einheitlichen Erläuterung unterzogen wurden, so daß dieses Buch für die Praxis ein der Sache wie der Erläuterungsart wichtiges Hilfsmittel darstellt.

**Blume, E., und Weirauch, W., Die Eisenbahn-Verkehrsordnung vom 16. Mai 1928 mit Allgemeinen Ausführungsbestimmungen sowie dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr vom 30. Mai 1925 und dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahn-Personen- und Gepäckverkehr vom 12. Juni 1925.** Tertausgabe mit Anmerkungen. Vierte Auflage. Taschenformat. X, 482 Seiten. 1928. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgeetze Bd. 91.) . . . . . Geb. RM. 9.—

„Ein treffliches Hilfsbuch für alle, die sich mit dem Eisenbahnverkehrsrecht theoretisch und praktisch zu beschäftigen haben. Der Kommentar wird besonders auch den Gerichten und den Anwälten gute Dienste leisten, da die Ausführungsbestimmungen zur Eisenbahnverkehrsordnung, die vollständig abgedruckt werden, sonst nur in den Tarifen veröffentlicht werden, die in den Kreisen der Juristen weniger bekannt sind. Allen, die es angeht, kann daher die Anschaffung der neuen Auflage dringend empfohlen werden.“  
Juristische Wochenschrift.

**Fischer, D., und Staedler, E., Die deutsche Post- und Telegraphengegebung.** Teil I: Postrecht (mit Ausschluß des internationalen Rechts). Siebente Auflage. 47\*, 586 Seiten. 1929. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgeetze Bd. 7.) . . . . . Geb. RM. 15.—

„Die Texte sind mit großer Sorgfalt und mit dem Streben nach einschlägiger Vollständigkeit zusammengestellt. Eine Verbesserung gegenüber den früheren Auflagen bedeutet der der Sammlung neu vorangestellte systematische Abriss des geltenden Postrechts.“  
Württembergische Industrie.

Teil II: Telegraphen- und Fernsprechtecht (mit Ausschluß des internationalen Rechts). Taschenformat. 495 Seiten. 1930. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgeetze Band 7a.) . . . . . RM. 13.—

Wie im ersten Teil, so werden auch hier die Erläuterungen unter die folgenden Gesichtspunkte gestellt: 1. Die wechselseitige juristische und tatsächliche Berührung zwischen den sehr zersplitterten Rechtsquellen. 2. Die rechtsgeschichtlichen Zusammenhänge, die zur kritischen Beurteilung des Gegenstandes unerlässlich sind. 3. Die öffentlich-rechtliche Eigenschaft des gesamten Rechtsstoffes. Rechtsprechung und Literatur sind bis in die letzte Zeit berücksichtigt.

**Sebba, Julius, Seewasserstraßenordnung.** (Polizeiverordnung zur Regelung des Verkehrs auf den deutschen Seewasserstraßen vom 31. März 1927.) Taschenformat. 493 Seiten. 1928. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 171.) . . . Geb. RM. 8.50

„...Es bedarf hierbei wohl nicht der besonderen Hervorhebung, daß die Kommentierungsmethode des rühmlichst bekannten Neu-Herausgebers von Schaps, Seerecht, auch in dem vorliegenden Werke eine knappe und doch gründliche geworden ist.“  
Verkehrsrechtliche Praxis.

**Busse, Rudolf, Luftrecht einschließlich Luftverkehrs-gesetz und Pariser Luftverkehrsabkommen.** Taschenformat. XVIII, 448 Seiten. 1928. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 170.) . . Geb. RM. 10.—

Das vorliegende Buch sucht in einem nationalen und internationalen Teil einen klaren Überblick über das gesamte Luftrecht zu geben; der neueste Stand der Rechtsprechung ist hierbei berücksichtigt. Den erläuterten Gesetzesabkommens-texten ist eine systematische Einführung in das gesamte Luftrecht mit seinen vielseitigen Rechtsdisziplinen vorausgeschickt.

**Bollmann, Kurt, Die Straßenverkehrsordnungen nebst den einschlägigen Nebenbestimmungen.** Taschenformat. 312 Seiten. 1929. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 175.) . . . Geb. RM. 7.—

„Das übersichtliche Werkchen, das uns eine schnelle Information über auf-tauchende Rechtsfragen auf diesem besonderen Verkehrsgebiete verschafft, kann Polizeibeamten, Gerichten, Anwälten, Fuhrwerksbesitzern, Kraftfahrern und Rad-fahrern zur Anschaffung empfohlen werden.“  
Verkehrsrechtl. Rundschau.

**Holzappel, W., Die Siedlungsgesetzgebung im Reich und in Preußen.** 347 Seiten. 1920. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 140.)  
Geb. RM. 3.—

„Die zur Ausführung jener Gesetze bestimmten Behörden und auch die lite-rarische Forschung werden dem Verfasser für seine mühevollte Arbeit Anerkennung zollen.“  
Archiv für öffentliches Recht.

**Behrend, Ernst, und Stranz-Hurwiz, Helene, Sammlung von Wohlfahrts-gesetzen des Deutschen Reichs und Preußens nebst den allgemeinen Wohl-fahrts-gesetzen von Sachsen, Thüringen, Hamburg, Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz, Oldenburg, Lippe und Lübeck.**

Teil I: Taschenformat. 560 Seiten. 1923 . . . . . Geb. RM. 5.—

Teil II: Nebst Ausführungsgesetzen sämtlicher Länder zum Reichsjugend-wohlfahrts-gesetz. Taschenformat. XVI, 551 Seiten. 1925. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 152 und 152a.) Geb. RM. 9.—

Teil I und II zus. RM. 12.—  
„Die kurzen, alles Wesentliche zusammenfassenden Einleitungen zu den ein-zelnen Gesetzen sind mit außerordentlicher Sachkunde und Klarheit geschrieben; sie genügen zusammen mit den Literaturangaben völlig für den Praktiker, um die Gesetzestexte richtig handhaben zu können. Das Werk ist für alle in der Wohl-fahrtspflege Arbeitenden unentbehrlich und sehr praktisch.“  
Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche Fürsorge.

**Begner, Arthur, Jugendrecht.** Ein Lehrbuch zur Einführung. Oktav. IX, 219 Seiten. 1929 . . . . . RM. 6.—, geb. RM. 7.50

**Drewes, Paul, und Sandré, Emil, Das Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt vom 9. Juli 1922 und Jugendgerichtsgesetz vom 16. Februar 1923 nebst Ne-ben-gesetzen.** Zweite Auflage. Taschenformat. XVI, 496 Seiten. 1928. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 154.)  
Geb. RM. 11.—

„Eine sehr handliche Gesetzesausgabe. Sie bietet in ausführlichen geschichtlichen und rechtlichen Vorbemerkungen und Einleitungen wertvolles Material zur Einführung in den Willen und Geist beider Gesetze und gibt in knappen, aber ausreichenden Erläuterungsbemerkungen zu den einzelnen Bestimmungen dem Praktiker die erforderlichen Unterlagen zur richtigen Anwendung. Das Werk dürfte sich in der Praxis beliebt machen.“  
Blätter für öffentliche Fürsorge.

**Sandré, Emil, Verordnung über die Fürsorgepflicht.** Vom 14. Februar 1924. Mit Einschluß der für die Durchführung dieser Verordnung in Frage kommenden reichs- und landesgesetzlichen Bestimmungen. Taschenformat. 342 Seiten. 1925. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 160.)

Geb. RM. 6.—

„Die Zusammenstellung der bis in die jüngste Zeit ergangenen gesetzlichen Bestimmungen, die in Beziehung zur Fürsorgepflichtverordnung stehen, gibt der Sandréschen Arbeit ihre besondere Bedeutung. Die Anmerkungen sind zahlreich und zeichnen sich durch einen feinen, klaren Stil aus. Das Buch ist übersichtlich geordnet und leicht zu handhaben.“  
Schleswig-Holsteinische Wohlfahrtsblätter.

**Szczesny, Viktor, Das Lichtspielgesetz vom 12. Mai 1920 mit der Ausführungsverordnung.** Einleitung, Gebührenordnung und Sachregister. Taschenformat. 106 Seiten. 1920. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 147.) . . . . . Geb. RM. 1.50

„Das neue Lichtspielgesetz hat hier eine ausführliche Kommentierung gefunden. Das Buch kann bei der gründlichen Behandlung des Stoffes als ein geeignetes Hilfsmittel für die Praxis bezeichnet werden.“  
Preußische Gemeinde-Zeitung.

**Wändisch, Ernst, Das Gesetz über Schußwaffen und Munition vom 12. April 1928 (RGBl. I S. 143) nebst der Ausführungsverordnung der Reichsregierung vom 13. Juli 1928 (RGBl. I S. 198) und dem Preussischen Erlaß zur Durchführung des Gesetzes vom 7. September 1928 (MBl. B. S. 925).** Taschenformat. 139 Seiten. 1928. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 173.) . . . . . Geb. RM. 5.—

Durch das Gesetz über Schußwaffen und Munition vom 12. April 1928 sind auf diesem für die Öffentlichkeit so wichtigen Gebiet neue Rechtsverhältnisse geschaffen worden, für die die Praxis exakte Erläuterungen wünscht. Eine solche Erläuterung stellt das vorliegende Buch dar, das, von einem auf diesem Gebiet besonders erfahrenen Sachkenner bearbeitet, eine absolut zuverlässige Darstellung der neuen Bestimmungen enthält. Außer dem Gesetzestext sind die für die Praxis wichtigen Ausführungsbestimmungen des Reiches und Preußens abgedruckt. Auf Übersichtlichkeit, Leichtverständlichkeit und Vollständigkeit der Erläuterungen, die die Hauptvorzüge der Guttentagschen Sammlung sind, wurde auch bei diesem Gesetze Wert gelegt.

**Fraustädter, W., und Kreuzberger, M., Das deutsche Ausländerrecht.** Die Bestimmungen des Reichsrechts und preussischen Landesrechts. Textausgabe mit Erläuterungen und Sachregister. Taschenformat. 396 Seiten. 1927. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 166.) Geb. RM. 9.—

„Eine höchst begrüßenswerte Veranstaltung, aus dem Bedürfnis der Praxis hervorgegangen und mit vollendetem Sachverständnis unternommen. Sowohl die Vollständigkeit der mannigfach verstreuten gesetzlichen Bestimmungen als deren Anordnung, Registrierung und Erläuterung durch Ausführungsbestimmungen, Gerichtsentscheidungen, Verwaltungspraxis ist vortrefflich.“

Niemeyers Zeitschrift für internationales Recht.

**Boß, Werner, Die reichs- und landesrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens.** Zusammengestellt und mit Anmerkungen versehen. Taschenformat. 608 Seiten. 1929. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 172.) . . . . . Geb. RM. 11.—

„Der Band enthält eine Sammlung der Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens, wie sie in dieser Vollständigkeit sonst nicht besteht. Dadurch erst ist ein zuverlässiger und rascher Überblick über die einschlägigen weit verstreuten Bestimmungen gewährleistet.“

Württ. Zeitschr. f. Rechtspflege.

**Hippel, W. von, Reichsviehseuchengesetz vom 25. Juni 1909** nebst Ausführungsvorschriften und dem preussischen Ausführungsgesetz. Zweite Auflage. Taschenformat. 486 Seiten. 1913. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 103.) . . . . . Geb. RM. 4.—

**Borberger, L. von, Vogelschutzgesetz vom 30. Mai 1908** nebst den das Flugwild betreffenden Bestimmungen der Preussischen Jagdordnung. Taschenformat. 57 Seiten. 1909. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 89.) . . . . . Geb. RM. 1.—

### b) Landesrecht

**Bitter, von, Handwörterbuch der Preussischen Verwaltung.** Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage. Unter Mitwirkung zahlreicher hoher Reichs- und preussischer Staatsbeamten herausgegeben von Dr. Will Drews, Staatsminister a. D., Präsident des Pr. Oberverwaltungsgerichts, und Dr. Franz Hoffmann, Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat, Berlin. Lexikon-Okta. 1928 . . . . . RM. 120.—, in Halbleder geb. RM. 132.—  
Erster Band, 1. Halbband: Abbaugerechtigkeiten—Fleisch- und Viehagenten. 552 Seiten.

2. Halbband: Fleischvergiftung—Kryfhäuserbund. Seite 553 bis 1134 und IX Seiten.

Zweiter Band: Lacksfabriken—Zwischenkredit. VII, 1220 Seiten. (Im Verlage der Firmen: Walter de Gruyter & Co., Berlin; Carl Heymanns Verlag, Berlin; Kossberg'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig.)

Das zentrale Werk der Praxis des Verwaltungsrechts.

**Reichelt, G., Verwaltungsgesetzbuch für Preußen.** Systematische Zusammenstellung der wichtigsten Verwaltungs Gesetze und Verordnungen für Praxis und Unterrichtszwecke. Lexikon-Okta. VII, 1302 Seiten. 1914.

Geb. RM. 7.60

„Das Buch ist sehr wertvoll, dem Praktiker unentbehrlich und leistet demjenigen, der sich auf eine Prüfung vorbereitet, vorzügliche Dienste. Allen Verwaltungsbehörden wird das Buch warm empfohlen.“

Preussische Verwaltungs- und Finanz-Zeitung.

**Friedrichs, R., Die Gesetzgebung über die allgemeine Landesverwaltung und Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden.** Dritte, durchgesehene Auflage. Taschenformat. XXIII, 295 Seiten. 1927. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 42.) . . . Geb. RM. 5.—

„Der Wert dieser Arbeit liegt darin, daß er eine erschöpfende und klare Übersicht über das tatsächlich geltende Verwaltungsrecht bringt. Das Werk ist ein vorzügliches und nie versagendes Hilfsmittel.“

Gesetz und Recht.

**Pfafferoth, Carl, Preussische Beamten-Gesetzgebung.** Fünfte Auflage. XIV, 280 Seiten. 1916. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 2.)

Geb. RM. 2.40

**Dulzig, Eugen von, Das preussische Disziplinalgesetz für die nichtrichterlichen Beamten.** Taschenformat. XIV, 364 Seiten. 1914. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 51.) . . . . . Geb. RM. 4.20

„Der Verfasser kennt das Disziplinarrecht aus eigener Tätigkeit und aus langer Erfahrung. Diese hat er zu einem praktischen Nachschlagebuch für alle praktischen Fragen des Disziplinarrechts ausgestaltet. Bei tunlichster Kürze sind doch recht erschöpfende, klare und anschauliche Erläuterungen entstanden, die das Verständnis und die Anwendung des Disziplinarrechts in zweckmäßiger Weise erleichtern. Das Büchlein verdient volle Beachtung.“  
Zeitschrift für Polizei- und Verwaltungsbeamte.

**Hagemann, Rudolf, Hinterlegungsordnung vom 21. April 1913.** Taschenformat. 175 Seiten. 1914. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 53.) . . . . . Geb. RM. 2.20

„Das in der vorteilhaft bekannten Guttentagschen Sammlung erschienene Buch darf als ein Hilfsmittel zu dem nicht immer ganz einfachen Verständnis der neuen Hinterlegungsvorschriften bestens empfohlen werden; es ist klar, übersichtlich und ausführlich.“  
Zentralblatt für freiwillige Gerichtsbarkeit.

**Märotz, P. F., Gesetz über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger.** Vom 2. Juli 1900. Nebst Ausführungsanweisungen. Dritte Auflage. Taschenformat. 374 Seiten. 1917. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 28.) . . . . . Geb. RM. 2.80

„Das Buch gewährt nicht nur einen klaren Einblick in die gegenwärtige Gestaltung der Fürsorgeerziehung in Preußen, sondern es gibt auch über die Zweifelsfragen, welche bei der Auslegung des technisch ziemlich unvollkommenen Fürsorgeerziehungsgesetzes in besonders reicher Fälle auftauchen, durchweg eine erschöpfende und zutreffende Auskunft.“  
Das Recht.

**Mards, A., Gesetz, betr. die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen.** Taschenformat. 194 Seiten. 1906. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 39.) . . . . . Geb. RM. 1.80

„Das handliche Büchlein wird, von sachkundiger Seite herrührend und praktisch angelegt, Verwaltungsbeamten, Schulvorständen, Lehrern beim Gebrauch gute Dienste leisten.“  
Schulblatt der Provinz Brandenburg.

**Lebermann, W., und Brühl, L., Die Städteordnung für die sechs östlichen Provinzen Preußens.** Zweite Auflage. Taschenformat. 593 Seiten. 1913. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 32.) . . . . . Geb. RM. 6.—

„Der Kommentar, eine hervorragende Arbeit, ist von der Kritik und der Praxis so einmütig günstig aufgenommen worden, daß er auch in seiner zweiten durch Gesetzgebung, Literatur und Rechtsprechung der letzten zehn Jahre bereicherten Ausgabe keiner weiteren Empfehlung bedarf.“  
Kommunale Praxis.

**Wölbling, P., Bildung der neuen Stadtgemeinde Berlin.** Zweite Auflage. Taschenformat. 114 Seiten. 1920. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 59.) . . . . . Geb. RM. 1.40

„Die Ebenmäßigkeit mit den Kommentaren anderer Gesetze der Guttentagschen Sammlung erringt der Verfasser durch seine strenge Sachlichkeit. Damit muß seinem Werk die Beachtung bei der Durchführung des Gesetzes und bleibender Wert gesichert erscheinen.“  
Soziale Praxis.

**Caro, S., Gesetz, betr. Austritt aus der Landeskirche, vom 14. Mai 1873.** Taschenformat. 190 Seiten. 1911. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 46.) . . . . . Geb. RM. 2.40

„Ein sehr praktisches Buch, das in den Anmerkungen zum Wortlaut des Gesetzes eine reiche Fülle von Material bietet für alle möglichen Fragen, die mit Aus- und Obertritt zusammenhängen. Das genau gearbeitete Inhaltsverzeichnis ermöglicht bei gelegentlicher Benutzung ein leichtes Auffinden des Nötigen.“  
Deutsch-Protestantische Bücherschau.

**Reyer, D., Gesetz betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften.** Taschenformat. 211 Seiten. 1913. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 50.) . . . . . RM. 3.—

**Strauß-Torney, Hugo von, und Saß, Carl, früher Friedrichs, R., Gesetz, betr. Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften. (Straßen- und Baufluchtengesetz.)** Kommentar. Sechste Auflage. Groß-Oktav. 211 Seiten. 1920. Mit Nachtrag, 1932.

R.M. 9.—, geb. R.M. 10.50

„Das Werk zeigt eine Reichhaltigkeit und Vollständigkeit, die sonst wenigen Kommentaren eigen ist, und übertrifft hierin noch weit die früheren Auflagen. Besonders erwähnenswert ist die geschickte Anordnung der Erläuterungen und das praktische Inhaltsverzeichnis.“ *Wochenschrift des Architektenvereins zu Berlin.*

**Saß, Enteignung auf dem Gebiete des Städtebaues** nach der dritten Notverordnung Kapitel III (zweite Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen) vom 5. Juni 1931. Nachtrag zum Straßen- und Baufluchtengesetz von v. Strauß und Torney und Saß, 6. Aufl. R.M. 1.—

**Meyer, D., Gesetz, betr. Enteignung von Grundeigentum.** Dritte Auflage. Taschenformat. 249 Seiten. 1927 . . . . . Geb. R.M. 5.50

**Heine, H., Die preussischen Baupolizeigesetze** nebst den sonstigen einschlägigen Reichs- und Landesgesetzen. Taschenformat. 404 Seiten. 1928. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 64.) . . . . . Geb. R.M. 8.—

Diesem Band ist die Aufgabe gestellt, die in erster Linie in Betracht kommenden Gesetze und sonstigen Vorschriften und die im Zusammenhang hiermit entstehenden Rechtsfragen in übersichtlicher Weise zusammenzufassen und zu erörtern. Die Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts und anderer Gerichte ist hierbei berücksichtigt worden.

**Goldschmidt, D., Gesetze gegen die Verunstaltung landschaftlich hervorragender Gegenden** mit Ausführungsanweisungen. Taschenformat. 152 Seiten. 1912. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 49.) Geb. R.M. 2.40

„Der Kommentar bietet eine sachgemäße, sorgfältige und erschöpfende Erläuterung der einzelnen gesetzlichen Bestimmungen. Er wird als ein durch Vollständigkeit und Zuverlässigkeit ausgezeichnetes Hilfsmittel jedem Freunde des Heimatschutzes ein willkommener Ratgeber sein.“ *Jahrbuch des Heimatschutzes.*

**Stier-Somlo, Fritz, Polizeiverwaltungsgesetz** vom 1. Juni 1931 und **Gesetz zur Aufhebung veralteter Polizei- und Strafgesetze** vom 23. Mai 1931. Mit den Ausführungsbestimmungen vom 1. Oktober 1931 und einschlägigen Gesetzen. Taschenformat. 447 Seiten. 1932. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze, Nr. 65.) . . . . . Geb. R.M. 8.50

„. . . Diese Ausgabe ist bei weitem die beste und umfassendste von allen Kommentierungen des Gesetzes, und wir können sie dringend empfehlen.“ *Vierteljahrsschrift f. angew. Kriminalistik.*

**Wulff, G., und Herold, F., Wassergesetz** vom 7. April 1913. Mit Einleitung, Erläuterungen und Sachregister. Zweite, umgearbeitete Auflage von G. Wulff. Taschenformat. XVI, 665 Seiten. 1928. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 52.) . . . . . Geb. R.M. 12.—

„Gründlichkeit und treffsichere Kürze bilden einen besonderen Vorzug des Werkes.“ *Ministerialblatt f. d. preuß. innere Verwaltung.*

**Holtgreven, A., und Wolff, Th., Das Wildschadengesetz** vom 11. Juli 1891. Kommentar. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Oktav. VIII, 216 Seiten. 1902 . . . . . R.M. 4.—

„Dieses Werkchen will einerseits die juristisch zweifelhaften Punkte des Wildschadengesetzes wissenschaftlich erörtern und klarstellen und andererseits allen denjenigen, welche bei der Handhabung dieses Gesetzes in irgendeiner Weise, sei es als Private, Beamte, Grundbesitzer oder als Jagdberechtigte, beteiligt sind, ein praktischer Berater sein.“ *Allgemeine Forst- und Jagdzeitung.*

**Born, A., Das preußische Fischereigesetz vom 11. Mai 1916 in der geltenden Fassung. Taschenformat. 428 Seiten. 1928. (Guttentag'sche Sammlung Preussischer Gesetze Nr. 62.) . . . . . Geb. RM. 7.50**

*Die Ausgabe bietet eine bis jetzt fehlende neue Darstellung des Fischereigesetzes, in der vor allem die neue Rechtsprechung eingehend verwertet ist. Außer dem Fischereigesetz, das eine ausführliche Erläuterung gefunden hat, sind die wichtigen Ausführungsverordnungen und im Anhang die einschlägigen Bestimmungen anderer für die Anwendung des Fischereigesetzes in Frage kommenden Gesetze berücksichtigt.*

**Born, A., Die preußischen Jagdgesetze in ihrer geltenden Fassung. Mit Erläuterungen versehen. Taschenformat. 433 Seiten. 1928. (Guttentag'sche Sammlung Preussischer Gesetze Nr. 63.) . . . . . Geb. RM. 8.—**

*„Das Buch kann zur Belehrung und Handgebrauch den Gerichten, Landratsämtern, Gemeinden und Forstbehörden sowie allen jagdlich interessierten Personen warm empfohlen werden.“*  
Leipziger Ztsch. f. dtsch. Recht.

**Kunze, F., Das Jagdscheingesetz. Zweite Auflage. Taschenformat. 157 Seiten. 1899. (Guttentag'sche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 19.) . . . . . Geb. RM. 2.—**

*„Die eingehenden Anmerkungen und die im Titel hervorgehobenen Beigaben machen den kleinen Kommentar zu einem vortrefflichen, in der Praxis schwer entbehrlichen Hilfsmittel zur Auslegung des Gesetzes.“*  
Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft.

**Holzappel, W., Umlegungsordnung. Taschenformat. 144 Seiten. 1921. (Guttentag'sche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 60.) . . . . . RM. 1.80**

*„Holzappel, der hervorragende Kenner der Auseinandersetzungsgesetze, erläutert die Vorschriften der Umlegungsordnung in seiner scharfsinnigen Art in durchaus erschöpfender Weise und gibt in diesen Erläuterungen ein außerordentlich anschauliches Bild von der Umlegung der Grundstücke. Das Buch ist auch für Laien leicht und gut verständlich und kann jedem, der für die Umlegung Interesse hat, zur Benutzung angelegentlich empfohlen werden.“*  
Preussisches Verwaltungsblatt.

**Holzappel, W., Gesetz über Landeskulturbehörden. Taschenformat. 176 Seiten. 1919. (Guttentag'sche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 57.) Geb. RM. 2.—**

*„Der Titel gibt den Inhalt des Werkchens vollständig an, hinzuzufügen ist aber, daß die Erläuterung, die umfangreich und eingehend ist und der praktischen Handhabung des Gesetzes Schritt für Schritt folgt, aus der Feder eines Mannes herrührt, der durch seine sachliche Qualifikation als gründlicher Kenner der Materie für eine zuverlässige Führung die größte Gewähr bietet. Dankenswert ist die Gründlichkeit der im bescheidenen Rahmen geleisteten Arbeit.“*  
Verwaltungs-Archiv.

**Kollenscher, M., Rechtsverhältnisse der Juden in Preußen. Taschenformat. VIII, 199 Seiten. 1910. (Guttentag'sche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 45.) . . . . . RM. 2.40**

*„Eine zusammenfassende, erschöpfende Darstellung der in den verschiedenen Quellen zerstreuten zahlreichen Judengesetze und Verordnungen. Jede Synagogengemeinde und jeder, der sich mit jüdischen Angelegenheiten beschäftigt, müßte dieses Buch besitzen.“*  
Jüdische Rundschau.

### 3. Steuerrecht

**Nieberl, A., Reichsabgabenordnung vom 13. Dezember 1919 nebst Einführungsverordnung vom 18. Dezember 1919 und Übergangsverordnung vom 11. Oktober 1921. Textausgabe mit Anmerkungen und ausführlichem Sachregister. Zweite, neubearbeitete Auflage. Taschenformat. 1927. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 143.)**

Mit folgendem Nachtrag geb. RM. 12.—

„Die Darstellung ist leicht verständlich und klar. Das Sachregister ist gründlich bearbeitet. Jedenfalls wird das Buch, das einen mit der praktischen Handhabung der RAbgO. vertrauten Verfasser erkennen läßt, nicht nur den Steuerbeamten, sondern auch dem rechtsuchenden Publikum und seinen Beratern ein willkommenes guter Führer auf diesem Gebiet sein.“ *Juristische Wochenschrift.*

**Nieberl, A., Die Änderungen der Reichsabgabenordnung durch die Verordnung vom 1. Dezember 1930.** Taschenformat. 127 Seiten. 1931.

R.M. 2.—

**Seilborn, Theodor, Sicherung der Haushalte.** (Siehe „Vierte Notverordnung“ Seite 12.)

**Sollaender, Adolf, Einkommensteuergesetz und Körperschaftsteuergesetz nebst den zugehörigen Aus- und Durchführungsbestimmungen, Verordnungen und Erlassen.** Taschenformat. XXXIX, 697 Seiten. 1926. Mit Nachtrag 1928. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 151.) Geb. R.M. 24.—

„Das auf die Bedürfnisse der Praxis abgestellte und ihnen gerecht werdende Buch wird jedem gute Dienste leisten, der sich handelnd oder leitend auf dem äußerst unsicheren, ohne Hilfsmittel überhaupt nicht begehbaren Boden der heutigen Einkommensteuer zurechtfinden muß.“ *Juristische Rundschau.*

**Piß, Reichsbewertungsgesetz.** Textausgabe mit Anmerkungen. In Bearbeitung.

**Schachian, Herbert, Erbschaftsteuergesetz, Fassung vom 25. Juni 1931, mit Anmerkungen.** Fünfte Auflage. Oktav. 77 Seiten. 1931. . . R.M. 2.50

„Eine vollständige Darstellung des Erbschaftsteuerrechts und der zugrunde liegenden bürgerlich-rechtlichen Vorschriften des Erbrechts. Als wissenschaftliche und praktische Leistung steht der klar und scharf geschriebene Kommentar in vorderster Reihe unter seinen Rivalen; er ist als Wegweiser besonders zu empfehlen.“ *Juristische Wochenschrift.*

**Soffmann, U., Die preußischen Erbschaftsteuergesetze.** Taschenformat. 561 Seiten. 1905. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 20.)

R.M. 3.—

**Lindemann, Otto, Umsatzsteuergesetz (neueste Fassung) mit Ausführungsbestimmungen.** Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Taschenformat. 518 Seiten. 1926. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 132.) . . . . . Geb. R.M. 10.—

„Es handelt sich um einen ausführlichen, gediegenen und klar abgefaßten Kommentar, der den weiteren Vorzug besitzt, auf dem laufenden zu sein. Das Werk kann allen Interessenten nur warm empfohlen werden.“

*Industrie- und Handelszeitung.*

**Lindemann, Otto, Grunderwerbsteuergesetz (neueste Fassung) mit den Ausführungsbestimmungen.** Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. Taschenformat. 186 Seiten. 1926. Mit Nachtrag 1927. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 139.) . . . . . Geb. R.M. 4.—

„Das Buch wird manchem in den mannigfachen Streitfragen des in der Praxis sehr einschneidenden Gesetzes ein willkommenes Ratgeber sein. Die Erläuterungen zeichnen sich durch Klarheit und Gemeinverständlichkeit im besten Sinne aus.“

*Württembergische Industrie.*

**Hagelberg, E., und Krämer, L., Grunderwerbsteuergesetz vom 12. September 1919 (RGBl. S. 1617) in der Fassung des Gesetzes vom 11. März 1927 (RGBl. I S. 72) nebst Einleitung, Sachregister und Ausführungsbestimmungen und der einschlägigen Vorschriften des Finanzausgleichs-Steuermitderungsgesetzes und Steuerstrafrechts.** Für die Praxis erläutert. Zweite, völlig umgearbeitete und erweiterte Auflage. Groß-Oktav. 355 Seiten. 1928 . . . . . Geb. R.M. 15.—

„Die verhältnismäßige Kürze Ihrer Erläuterungen bei großer Vollständigkeit ist zu rühmen. Das Buch ist nicht nur für den Juristen, sondern auch für den gebildeten Laien, namentlich Grundstücksmakler und Hausbesitzer, von großem, praktischem Wert.“  
Zeitschrift d. Deutsch. Notarvereins.

**Haigelberg, E., und Krämer, L., Wertzuwachssteuerrecht. Kommentar.** Groß-Dttab. 256 Seiten. 1929 . . . . . RM. 12.—, geb. RM. 13.50

Die Verfasser kommentieren die neue Wertzuwachssteuerordnung für Berlin und die preußische Mustersteuerordnung. Ihr Buch ist ein Leitfadens für die Steuerpflichtigen und ihre Rechtsberater und die mit der Wertzuwachssteuer befaßten Behörden. Es stellt die rechtliche und wirtschaftliche Bedeutung der Bestimmungen klar. Die Rechtsprechung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts wurde erschöpfend berücksichtigt. Auch Spezialfragen wie die Aufwertung und das Schwarzkaufwesen wurden behandelt.

**Hoepfer, Heinrich, Die Industriebelastungsgeetze vom 30. August 1924 nebst den Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über die Industriebelastung.** Taschenformat. XV, 200 Seiten. 1925. Mit Nachträgen. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 159.) . . . . . Geb. RM. 4.—

„Die Anmerkungen sind erschöpfend und führen den Leser mit Geschick in die schwierige und neue Materie ein. Rechtsanwälte sowie Kaufleute, für welche die Industriebelastung in Frage kommt, werden das mit einem guten Sachregister ausgestattete Werk mit gleichem Nutzen gebrauchen!“ Industrie- und Handels-Zeitung.

**von Olympius, W., und von Elbe, R., Das Kommunalabgabengesetz und das Kreis- und Provinzialabgabengesetz.** Dargestellt in der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts. Groß-Dttab. X, 440 Seiten. 1930.

RM. 22.50, geb. RM. 24.—

„Man muß es als einen besonders glücklichen Gedanken bezeichnen, wenn die Verfasser die gesamte Rechtsprechung des OVG., ja auch die nichtveröffentlichten Entscheidungen auszugsweise in einer Form wiedergegeben haben, die in hohem Grade die Arbeit der Praxis wie auch der Wissenschaft erleichtert. Wenn dieses Werk in hervorragendem Maße geglückt ist, so ist es wohl in erster Linie darauf zurückzuführen, daß beide Verfasser als Mitglieder des OVG. zu den Berufensten in der Abfassung einer solchen Arbeit gehören.“ Reichsverwaltungsblatt.

**Eiffler, Kurt, Staatliche Verwaltungsgebühren. Gesetz über staatliche Verwaltungsgebühren vom 29. September 1923 nebst Gebührenordnungen und Ausführungsbestimmungen.** Taschenformat. 192 Seiten. Mit Nachtrag. 1925. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 61.)

Geb. RM. 6.—

„Das Buch ist für alle preussischen staatlichen und kommunalen Behörden unentbehrlich.“

**Voelk, P., und Eiffler, K., Preussisches Stempelsteuergesetz mit den gesamten Ausführungsbestimmungen.** Unter besonderer Berücksichtigung der Entscheidungen der Verwaltungsbehörden und der Gerichte herausgegeben. 36. neue, neubearbeitete Auflage. Taschenformat. 476 Seiten. 1928. (Guttentagsche Sammlung Preussischer Gesetze Bd. 18.) Geb. RM. 13.—

„Die zahlreichen Auflagen zeugen für die Güte und praktische Brauchbarkeit des Buches, das durch den von Eiffler hinzugefügten Anhang auf den gegenwärtigen Rechtsstand gebracht ist.“ Finanz-Ministerialblatt.

**Lebbin, Georg, Nahrungsmittelgesetze mit Erläuterungen.** Zweite, stark vermehrte Auflage in zwei Bänden.

Zweiter Band: **Getränkegesetze und Getränkesteuergesetze** (Wein, Bier, Branntwein, Mineralwasser). Unter Mitarbeit von Rechtsanwalt Dr. Kniebe. Taschenformat. XII, 400 Seiten. 1926. (Guttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 54b.) . . . . . Geb. RM. 10.—

„Die wichtigsten Gesetze sind eingehend kommentiert und so vollständig ergänzt, daß die Sammlung als unentbehrliches Hilfsmittel, wie es in dieser Art bislang noch fehlte, für den Sachbearbeiter bei Behörden und Verbänden sowohl als auch für den Kaufmann der Branche zu begrüßen ist.“

Württembergische Wirtschafts-Zeitschrift.

**Wändisch, Friedrich, Das Tabaksteuergesetz vom 12. September 1919** nebst den Ausführungsbestimmungen vom 26. Februar 1920. Taschenformat. 286 Seiten. 1920. Mit Nachtrag 1925. (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Bd. 146.) . . . . . Geb. RM. 4.—

„Endlich ein Kommentar zum Tabaksteuergesetz! Die Ausgabe kommt den Wünschen der Praxis nach einer erschöpfenden Darstellung des neuen Gesetzes in umfassender Weise entgegen. Das Buch bildet eine ausgezeichnete Informationsquelle für alle Fragen, die in der Praxis vorkommen.“ Deutsche Tabak-Zeitung.

## VII. Entscheidungs-Sammlungen und Zeitschriften

**Entscheidungen des Reichsarbeitsgerichts.** Herausgegeben von den Mitgliedern des Reichsarbeitsgerichts. Oktav.

Band I. 1928. Band II. 1928/29. Band III. 1929. Band IV. 1929/30. Band V und VI. 1930. Band VII. 1931. Band VIII. 1931.

Je RM. 6.50, geb. RM. 8.—

**Entscheidungen des Reichsgerichts.** Herausgegeben von den Mitgliedern des Gerichtshofes u. d. Reichsanwaltschaft. Oktav. (2 Sammlungen.)

1. **Entscheidungen in Zivilsachen.** (Werden in Heften im Umfange von etwa 5 bis 6 Bogen sowie in vollständigen Bänden, geheftet und gebunden, ausgegeben. Jährlich 4 Bände.) 1.—135. Band.

Je RM. 6.50, geb. RM. 8.—

**Generalregister zum hundertelsten bis hundertzwanzigsten Bande** der von den Mitgliedern des Gerichtshofes und der Reichsanwaltschaft herausgegebenen **Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen.** Bearbeitet von Hans Triebel. Oktav. XXIII, 509 Seiten. 1929.

RM. 15.—, in Halbleder RM. 18.—

Durch die umfassenden Register über je 10 Bände der amtlichen Sammlung von Reichsgerichtsentscheidungen wird das in dieser enthaltene umfangreiche Material der praktischen Benutzung erst voll erschlossen. Die Register verarbeiten das Material in 1. einem systematischen Register (mit einer dazugehörigen alphabetischen Übersicht), 2. einem alphabetischen Register, 3. einem Quellenregister, 4. einer chronologischen Übersicht, 5. einer Zusammenstellung der Entscheidungen nach Oberlandesgerichtsbezirken. Damit ist der höchste Grad von Sicherheit und Schnelligkeit für die Benutzung der Entscheidungssammlung erreicht.

2. **Entscheidungen in Strafsachen.** (Werden in Heften im Umfange von 5 bis 6 Bogen sowie in vollständigen Bänden, geheftet und gebunden, ausgegeben, jährlich 1 Band.) 1.—66. Band. Je RM. 6.50, geb. RM. 8.—

**Generalregister zum sechsundfünfzigsten bis fünfundsiebzigsten Bande** der von den Mitgliedern des Reichsgerichts und der Reichsanwaltschaft herausgegebenen **Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen.** Bearbeitet von Hans Gündel. Oktav. 458 Seiten. 1932. . . . . In Halbleder geb. RM. 16.—

**Schiedsgericht für Oberschlesien.** Trybunal Rozjemczy dla Górnego Śląska. Amtliche Sammlung von Entscheidungen des Schiedsgerichts für Oberschlesien, veröffentlicht gemäß der Bestimmung des Art. 592 des Genfer Ab-

lommens vom 15. Mai 1922. Zbiór urzędowy orzeczeń Trybunału Rozjemczego dla Górnego Klasy ogłoszony weble postanowienia art. 592 Konwencji Gnewstkiej z dnia 15 maja 1922r. Oktav. Band I. Tom. I. Nr. 1/4. 129 Seiten. 1929 . . . . . Pro Band RM. 12.—

*Diese amtliche Sammlung veröffentlicht Entscheidungen des Schiedsgerichts für Oberschlesien, soweit sie von grundsätzlicher Bedeutung sind, in deutscher und polnischer Sprache. Die veröffentlichten Entscheidungen sind insofern für alle Gerichte und Verwaltungsbehörden von besonderer Bedeutung, als sie für sie bindend sind und jede Abweichung dem Schiedsgericht zur Entscheidung vorzulegen ist.*

**Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft.** Begründet von Fr. von Liszt und A. Doehow. Unter ständiger Mitarbeiterschaft hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. R. von Lillenthal, Prof. Dr. Ed. Kohlschlag und Prof. Dr. W. Gleispach. Der Jahrgang besteht aus 8—9 Heften. Quart.

Bd. 1—43. 1881—1922. Je RM. 15.—. Bd. 44. 1922. RM. 25.—. Bd. 45. 1924. RM. 21.—. Bd. 46—49. 1925—1929. Je RM. 30.—. Bd. 50. 1929/30. Bd. 51. 1931. Je RM. 36.—. Bd. 52. 1932. RM. 32.—

**Juristische Rundschau.** Herausgegeben von Otto Lindemann, Ministerialdirektor, Geh. Oberjustizrat, Berlin, Dr. Friedrich Flad, Senatspräsident beim Reichsgericht, Leipzig, Fritz Hartung, Reichsgerichtsrat, Leipzig, und Höchstrichterliche Rechtsprechung. Herausgegeben von Eugen Friedrichs, Senatspräsident, Breslau, Dr. Albert Feisenberger, Reichsanwalt, Leipzig. — Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Jahrgang 1932. . . . . Vierteljährlich RM. 7.50, Einzelheft RM. 1.50  
Beilage „Höchstrichterliche Rechtsprechung“ einzeln vierteljährlich RM. 5.—

**Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht.** Im Auftrage des Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht herausgegeben von Dr. Viktor Bruns, Professor an der Universität Berlin, Leiter des Instituts. Lexikon-Oktav.

Band I, Teil 1: Abhandlungen. XXVIII, 657 Seiten. 1929. RM. 43.—

Band I, Teil 2: Urkunden. XVI, 868 Seiten. 1929 . . . . . RM. 54.—

Band II, Teil 1/2: Abhandlungen und Urkunden. 368 Seiten. 1930. RM. 45.—

Band II, Nr. 3/4. 822 Seiten. 1932 . . . . . RM. 60.—

Band III, Nr. 1. 404 Seiten. 1932 . . . . . RM. 30.—

*Der neuen Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht ist es als Aufgabe gesetzt, die wichtigsten, die Wissenschaft und die Praxis beschäftigenden Probleme des Völkerrechts und des außerstaatlichen öffentlichen Rechts zu behandeln. Sie wird zu all diesen Fragen eingehend Stellung nehmen und über alle wichtigen Gebiete im In- und Ausland eingehend berichten. Der 1. Jahrgang der Zeitschrift wird in zwei Bänden herausgegeben; künftig erfolgt das Erscheinen vierteljährlich.*

**Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht.** Herausgegeben in Gemeinschaft mit Ernst Heymann, Heinrich Tige, Martin Wolff, ordentliche Professoren an der Universität Berlin, wissenschaftliche Berater des Instituts, Max Pagenstecher, o. Professor an der Universität Hamburg, Franz Schlegelberger, Ministerialdirektor im Reichsjustizministerium, Honorarprofessor an der Universität Berlin, von Ernst Rabel, o. Professor an der Universität Berlin, Direktor des Instituts. Jährlich 6 Hefte im Umfang von etwa 65 Bogen. Preis des fünften Jahrganges RM. 54.—

- Sonderhefte: Die deutsche Rechtsprechung auf dem Gebiete des internationalen Privatrechts in den Jahren 1926 und 1927. 1928. RM. 8.—  
 do. im Jahre 1928. 1930 . . . . . RM. 11.—  
 do. im Jahre 1929. 1931 . . . . . RM. 12.50
- Zeitschrift für Bergrecht.** Bis zu seinem Tode herausgegeben von dem Wirkl. Geh. Rat, Berghauptmann a. D. Dr. jur. H. Brassert. Redigiert und herausgegeben von den rechtskundigen Ministerialräten der Bergabteilung des Preussischen Ministeriums für Handel und Gewerbe. Jährlich ein Band von mehreren Heften. Die Hefte erscheinen in zwangloser Folge. Jahrgang 72. 1931/32 . . . . . RM. 21.—
- Zeitschrift für Bergrecht.** Register für Jahrgang 37—40 . . . RM. 14.—
- Zeitschrift für das gesamte Luftrecht (ZLR).** Herausgegeben von weiland Dr. jur. Otto Schreiber. Erscheint in Bänden zu je vier Heften.  
 Band I. 1926/28 . . . . . RM. 50.—, geb. RM. 55.—  
 Band II, Heft 1 . . . . . RM. 10.—
- Bank-Archiv.** Zeitschrift für Bank- und Börsenwesen. Begründet von Riesser. Unter Mitwirkung von hervorragenden Fachmännern herausgegeben von Dr. Georg Solmsen. Schriftleitung: Rechtsanwalt Otto Bernstein, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes. Quart. Jährlich 24 Nummern. XXXI. Jahrgang. 1931/32 . . . . . Pro Halbjahr RM. 12.—
- Veröffentlichungen des Reichs-Aufsichtsamts für Privatversicherung.** Groß-Oktav. XXX. Jahrgang. Heft 1—4 . . . . . RM. 25.50  
 Jahrgang 1—29 . . . . . Preise auf Anfrage.

# **Staub's Kommentar zum Handelsgesetzbuch**

## **Nachtrag**

zur 12. und 13. Auflage, enthaltend

### **die Vorschriften der Verordnung über Aktienrecht**

vom 19. September 1931. Verfaßt unter Mitarbeit von Dr. **Walter Schmidt** und Dr. **Heinz Pinner**, Rechtsanwälte in Berlin, von Dr. h. c. **Albert Pinner**, Justizrat in Berlin.

Groß-Oktav. 256 Seiten. 1932. RM. 10.—, geb. 12.—

Der Ergänzungsband enthält unter Auswertung aller vorhandenen Literatur und der vorliegenden Erfahrungen eine ausführliche und vollständige Kommentierung des durch die Aktiennovelle vom 19. September 1931 geänderten Rechts. Erläutert wurden nicht nur die neuen Bestimmungen. Soweit Paragraphen nur zum Teil geändert sind, wurden die Gesamtvorschriften berücksichtigt. Ferner wurden alle die Fragen behandelt, die sich aus der Einwirkung der neuen auf andere nicht ausdrücklich geänderte Vorschriften ergeben. Die Durchführungsverordnungen vom 15. und 23. Dezember 1931 wurden mit Anmerkungen im Anhang gebracht. Mit dem Erscheinen des Nachtragsbandes gibt Staub's Kommentar zum HGB. wieder eine einheitliche Darstellung des zur Zeit geltenden Rechts. Der Nachtragsband ist so angelegt, daß er auch als selbständige Erläuterung der neuen aktienrechtlichen Bestimmungen verwendet werden kann.

### **Nachtrag zur 20. Auflage**

## **Sydow-Busch-Krank, ZPO**

und Gerichtsverfassungsgesetz. Enthaltend die durch den VI. Abschnitt der Dritten Verordnung des Reichspräsidenten vom 6. Oktober 1931 eingetretenen Änderungen und die Fortsetzung der Erläuterungen der ZPO. und des GVG.

Oktav. 94 Seiten. 1932. RM. 2.50

Der Ergänzungsband knüpft an die Ende 1930 erschienene 20. Auflage des Werkes an. Er bringt Text und Erläuterungen zu den einschlägigen Vorschriften der Dritten Notverordnung, die in der Hauptsache Vereinfachung und Ersparnisse im Gerichtsverfahren betreffen und im zweiten Kapitel Bestimmungen über Sondergerichte bringen. Daran anschließend enthält der Ergänzungsband die inzwischen notwendig gewordene Fortsetzung der Erläuterungen der Zivilprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes. Der Handkommentar wird mit diesem Ergänzungsband auf den Stand von Ende 1931 gebracht.

**Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10, Genthiner Str. 38**

Im Mai 1932 begann zu erscheinen:

# Handwörterbuch der Kriminologie und der anderen strafrechtlichen Hilfswissenschaften

Unter Mitberatung von JR. Dr. Drucker, Leipzig / Prof. Dr. Graf Gleispach, Wien / Generalstaatsanwalt Dr. Hafner, Karlsruhe / Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Hagemann, Berlin / RG-Rat Dr. Hartung, Leipzig / Prof. Dr. Kohlrath, Berlin / Prof. Dr. Müller-Seß, Berlin.

Herausgegeben von **Alexander Elster** und **Heinrich Lingemann**  
Dr. jur. in Berlin                      Oberstaatsanwalt in Essen

*Das „Handwörterbuch der Kriminologie“ wird zwei Bände umfassen und erscheint in etwa 12—15 Lieferungen von je 7 Druckbogen zum Preise von je RM 6.—. Es soll Ende 1933 abgeschlossen vorliegen. Die erste Lieferung gelangte im Mai zur Ausgabe. Der Bezug dieser Lieferung verpflichtet zur Abnahme des ganzen Werkes.*

In diesem neuen Handwörterbuch wird erstmalig das gesamte kriminalistische Wissen der Gegenwart in mehr als 200 alphabetisch geordneten Einzelbeiträgen behandelt. Hervorragende Gelehrte und erfahrene, praktisch tätige Kriminalisten berichten über die Methoden der Kriminaltechnik, über Kriminalbiologie und -anthropologie, Kriminalpsychologie und -psychiatrie, Kriminalsoziologie, Kriminalstatistik, gerichtliche Medizin, Gefängniswesen und Polizeiwissenschaft. Das materielle Strafrecht und der Strafvollzug sind insoweit einbezogen, als ihre Regelung für die Verurteilung, Verhütung und Bekämpfung des Verbrechens von Wichtigkeit erscheint. Die Tatsachen der kriminalistischen Praxis stehen bewußt im Vordergrund der Darstellung.

Ein ausführlicher Prospekt, der alles das enthält, was Sie über das Handwörterbuch zu wissen wünschen, steht Ihnen kostenfrei zur Verfügung.

---

Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10, Genthiner Str. 38

55

# Die Vierte Notverordnung

(Vierte Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zum Schutze des inneren Friedens. Vom 8. Dezember 1931). **Erläuterte Textausgabe** mit Durchführungsverordnungen. Taschenformat. 1932. XVI, 364 Seiten. **Mit Nachträgen, enthaltend die Änderungen bis April 1932.** Geb. RM 6.— (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Nr. 180)

## Inhaltsübersicht:

Einleitung. Von Dr. jur. A. Elster / Preis- und Zinsenfung. Von RM. Dr. A. Hollaender / Wohnungswirtschaft. Von den RMen. am RG. Dr. A. Bloch und Dr. R. Pulvermacher / Maßnahmen auf dem Gebiete der Zwangsvollstreckung. Von Ger.-Aff. Dr. R.-A. Crispolli / Sonstige wirtschaftliche Maßnahmen. Von RM. Th. Heilborn / Sozialversicherung und Fürsorge. Von Dir. im Reichsversicherungsamt Dr. R. Lippmann / Arbeitsrechtliche Vorschriften. Von Amtsgerichtsrat Dr. Th. Kohnfing / Sicherung der Haushalte. Von RM. Th. Heilborn / Schutz des inneren Friedens. Von Ger.-Aff. Dr. W. Gallas / Schlußbestimmung / Sachregister.

Die zum Teil schwerverständlichen Bestimmungen dieser vierten Notverordnung sind von Fachmännern der betreffenden Einzelgebiete erläutert — kurz, aber sorgfältig und selbständig unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse für die Praxis. Nicht nur alle Wirtschaftskreise, sondern jeder, den die betreffenden Bestimmungen angehen, muß diese erläuterte Ausgabe besitzen.

---

Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10, Genthiner Str. 38



